# Lüttringhauser Anzeiger

Wochenzeitung für Lüttringhausen und Umgebung

Lennep im Blick – Zeitung für Lennep und Lüttringhausen – Gesamtauflage 22.500

Nr. 7 | Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V. | 16. Februar 2017



**Beilagen**
Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Prospekt von **Sabel - Küchen mit Leidenschaft** bei.


## Gedanken zum Sonntag

*Rony John, Diakon*
*Katholische Pfarrgemeinde*
*St. Bonaventura - Heilig Kreuz*

**Folgende Geschichte bekam ich zum Jahreswechsel zugesandt:** Ein Professor gab seinen Studenten einen Test. Er verteilte das Aufgabenblatt, das wie üblich mit dem Text nach unten zeigte. Dann forderte er seine Studenten auf die Seite umzudrehen und zu beginnen. Zur Überraschung aller gab es keine Fragen – nur einen schwarzen Punkt in der Mitte der Seite. Nun erklärte der Professor: „Ich möchte Sie bitten das aufzuschreiben, was Sie dort sehen.“ Die Schüler waren verwirrt, aber begannen mit ihrer Arbeit. Am Ende sammelte der Professor alle Antworten ein und begann sie laut vorzulesen. Alle Schüler ohne Ausnahme hatten den schwarzen Punkt beschrieben – seine Position in der Mitte des Blattes, sein Größenverhältnis zum Papier etc. Der Professor sagte, dass er eine Aufgabe zum Nachdenken geben wollte. Niemand hat etwas über den weißen Teil des Papiers geschrieben. Jeder konzentrierte sich auf den schwarzen Punkt. Und das gleiche geschieht in unserem Leben. Wir haben ein Leben erhalten, um es zu nutzen und zu genießen, aber wir konzentrieren uns immer auf die dunklen Flecken. Unser Leben ist ein Geschenk, das wir mit Liebe und Sorgfalt hüten sollten und es gibt eigentlich immer einen Grund zum Feiern – die Natur erneuert sich jeden Tag, unsere Freunde, Familie, Arbeit und vieles mehr. Doch oft sehen wir nur die dunklen Flecken wie gesundheitliche Probleme, den Geldmangel, die schwierige Beziehung zu anderen Menschen usw. Die dunklen Flecken sind klein im Vergleich zu allem, was wir in unserem Leben haben, aber sie sind die, die unseren Geist beschäftigen und uns einengen.

Seitdem übe ich mich darin, das Positive in meinem Leben zu sehen und das weniger Negative anzunehmen. Ich lade Sie ebenfalls ein, die schwarzen Punkte in Ihrem Leben wahrzunehmen, jedoch Ihre Aufmerksamkeit mehr auf das gesamte weiße Papier, auf die positiven Seiten in Ihrem Leben zu richten.

# Kein Unfallhäufungspunkt

Die Verwaltung sieht in der Kreuzung Tannenberg-/Kreuzbergstraße kein erhöhtes Gefahrenpotenzial.

*Wer die Kreuzbergstraße an dieser Stelle überqueren möchte, muss aufmerksam sein.* Foto: Schütz

VON STEFANIE BONA

Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Lüttringhausen sieht in der Kreuzung Kreuzberg-/Tannenbergstraße einen Gefahrenbereich und hat das Thema auf die Tagesordnung der BV-Sitzung gestern Abend gesetzt. In der letzten Zeit sei es in diesem Bereich zu Verkehrsunfällen gekommen. Daher müsste für Abhilfe gesorgt werden, heißt es in der Begründung.

**Signalanlage keine Option**

Im Dezember hatte es tatsächlich dort einen schweren Unfall mit einer Leichtverletzten und reichlich Sachschaden gegeben. Damals war ein VW mit einem aus Westen kommenden Fahrzeug zusammengestoßen, beide Autos überschlugen sich. Einen Unfallhäufungspunkt gebe es gleichwohl an dieser Stelle nicht, sagte auf Nachfrage des Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick Daniel Pfordt vom Ordnungsamt. Nach dem Unfall im Dezember habe man sich die Lage vor Ort genau angeschaut und sie zum Thema in der Verkehrsbesprechung gemacht. Aktuell sehe man aber keinen Handlungsbedarf. „Die Sichtbeziehung ist ortsüblich und aus allen Seiten gut“, stellt er fest. Auch sei die geltende Vorfahrtsregelung eindeutig. Sollte man daran etwas ändern, müsse man zunächst auf die Art der Unfälle sehen – sollten sie denn in gehäufter Zahl vorkommen. Anzunehmen ist, dass die Kreuzbergstraße an dieser Stelle häufig überquert wird, um den Weg in Richtung Klausen bzw. zum Einkaufszentrum Am Schützenplatz abzukürzen. Weil die Straße aber gut einsehbar ist, sollte dies in der Regel kein Problem darstellen. Eine Signalanlage einzurichten, sei vor dem Hintergrund der vorliegenden Unfallzahlen keine Option, glaubt Daniel Pfordt. Außerdem wären dann auf der relativ kurzen Strecke zwischen Rathaus und Kreuzung Klausener-/Kreuzbergstraße drei Ampeln zu finden. Allenfalls könne man über ein Rechtsabbiegegebot nachdenken, um das Überqueren der Kreuzbergstraße über die Tannenbergstraße zu verhindern. Sollte die BV den Auftrag erteilen, sich erneut mit den Gegebenheiten vor Ort zu beschäftigen, werde die Situation noch einmal beleuchtet. Die Ergebnisse der Sitzung lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

## Fensterpaten für Röntgen

Die Bauarbeiten am Geburtshaus von Wilhelm Conrad Röntgen am Lenneper Gänsemarkt laufen auch 2017 auf Hochtouren. Nachdem bereits im vergangenen Jahr wichtige Außenarbeiten wie die Erneuerung des Dachstuhls und der Dachdeckung abgeschlossen werden konnten, rückt nun zunehmend der Innenausbau des Gebäudes in den Fokus. Damit das Geburtshaus spätestens Anfang 2019 eröffnet werden kann, bedarf es jedoch noch der weiteren finanziellen Unterstützung. Diese kann durch eine einmalige Spende oder eine Fördermitgliedschaft erfolgen oder aber durch eine Patenschaft für eines der nach historischem Vorbild rekonstruierten Fenster. Insgesamt 22 Fenster auf drei Etagen sollen in den nächsten Wochen und Monaten verbaut werden. Dabei handelt es sich um nach außen öffnende Fenster, die auf den Fachwerkbalken montiert sind und gemäß den historischen Vorlagen mit Einfachverglasung ausgeführt werden. Ergänzt werden die Außenfenster um innere Fenster, die alle Anforderungen an Wärme- und Einbruchschutz erfüllen. Die Kosten für die einzelnen Fenster reichen von 1.430 Euro bis 3.400 Euro. Für jedes Fenster kann ab sofort eine Patenschaft übernommen werden. Egal ob von einer Einzelperson, einer Gruppe, einem Verein oder einem Unternehmen: Jede Unterstützung zählt. Alle Paten werden auf einer Fensterplakette namentlich aufgeführt und somit Teil eines bedeutsamen Erinnerungsortes. Eine öffentliche und kostenfrei zugängliche Ausstellung im Erdgeschoss, Tagungs- und Konferenzräumlichkeiten im Obergeschoss sowie ein Gäste- und Stipendiaten-Apartment im Dachgeschoss sollen das Geburtshaus von Wilhelm Conrad Röntgen zu einem neuen Magneten und Orientierungspunkt für Öffentlichkeit und Wissenschaft machen. Rund eine Million Euro kostet die Restaurierung und Einrichtung des historischen Gebäudes. Davon sind 75 Prozent bereits durch Spendengelder sowie Fördermittel des Landschaftsverbands Rheinland und der NRW-Stiftung gedeckt. Weitere Informationen gibt Dr. Uwe Busch, Direktor des Deutschen Röntgen-Museums, unter Telefon 16 3384 oder per E-Mail an uwe.busch@remscheid.de

*Um Röntgens Geburtshaus nach den Auflagen des Denkmalschutzes auszustatten, werden Paten gesucht.* Foto: privat

# Parkverbot für mehr Sicherheit

Parkverbotszone am Albert-Tillmanns-Weg dient der Schulwegsicherung.

*Rund acht Parkflächen gehen hier verloren.* Foto: Tobias Steiner

(sbo) Am Albert-Tillmanns-Weg wurde in der letzten Woche eine rund 50 Meter lange Parkverbotszone eingerichtet. Darüber wunderte sich LA-Leser Tobias Steiner. Die Parksituation an der Hülsberger Straße bzw. am Albert-Tillmanns-Weg sei ohnehin schon angespannt. „Jetzt gehen noch einmal ca. acht Parkflächen verloren“, schildert er die Situation vor Ort.

**Konflikte auch an Yorkstraße**

Durch den Umzug der Grundschule Eisernstein ins Schulzentrum Klausen habe man vor Ort veränderte Bedingungen, sagte auf Nachfrage unserer Zeitung Daniel Pfordt, beim Ordnungsamt zuständig für die Verkehrsüberwachung. So handele es sich beim jetzt eingerichteten Parkverbot um eine Maßnahme zur Schulwegsicherung. „Wir mussten die Sichtbeziehung zwischen Fahrzeugführer und Fußgänger bzw. Schulkind an dieser Stelle verbessern“, erläuterte er. Dazu habe man verschiedene Möglichkeiten geprüft, ein Parkverbot habe sich als sinnvollste Maßnahme erwiesen. Wäge man den verminderten Parkraum für die Anwohner und die Sicherheit gerade von Kindern im Straßenverkehr ab, habe Letzteres Priorität, betont Pfordt. Sind Schulen bzw. Kindertageseinrichtungen in einem Wohngebiet gelegen, gibt es in Lüttringhausen auch an anderen Stellen Konflikte um den Parkraum.
So auch an der Stichstraße „Am Schützenplatz“ und der Kita Windvogel an der Yorkstraße. Anwohner berichten über eine angespannte Parksituation, da Mitarbeiter der Kita und Eltern die zehn vorhandenen Parkplätze über die Gebühr belegten. Es gebe regelmäßig Auseinandersetzungen mit den Anliegern, dem Ordnungsamt und der Polizei. Hier sieht Daniel Pfordt ein reines Überwachungsproblem. Es gebe im Stadtgebiebt eben Straßen, wo reines Wohnen durch derlei Einrichtungen ergänzt werde. Hier solle man „realitätsnah“ sein und miteinander zur Klärung beitragen. „Wenn es gefährlich wird, greifen wir ein. Was sollte an diesen Stellen aber sonst die Lösung sein?“, sieht er für weitere verkehrsregulierende Maßnahmen keinen Handlungsspielraum.

# Lennep im Blick

Nr. 7 | Zeitung für Lennep und Lüttringhausen | 16. Februar 2017


## Gedanken zum Sonntag

*Rony John, Diakon*
*Katholische Pfarrgemeinde*
*St. Bonaventura - Heilig Kreuz*

**Folgende Geschichte bekam ich zum Jahreswechsel zugesandt:** Ein Professor gab seinen Studenten einen Test. Er verteilte das Aufgabenblatt, das wie üblich mit dem Text nach unten zeigte. Dann forderte er seine Studenten auf die Seite umzudrehen und zu beginnen. Zur Überraschung aller gab es keine Fragen – nur einen schwarzen Punkt in der Mitte der Seite. Nun erklärte der Professor: „Ich möchte Sie bitten das aufzuschreiben, was Sie dort sehen.“ Die Schüler waren verwirrt, aber begannen mit ihrer Arbeit. Am Ende sammelte der Professor alle Antworten ein und begann sie laut vorzulesen. Alle Schüler ohne Ausnahme hatten den schwarzen Punkt beschrieben – seine Position in der Mitte des Blattes, sein Größenverhältnis zum Papier etc. Der Professor sagte, dass er eine Aufgabe zum Nachdenken geben wollte. Niemand hat etwas über den weißen Teil des Papiers geschrieben. Jeder konzentrierte sich auf den schwarzen Punkt. Und das gleiche geschieht in unserem Leben. Wir haben ein Leben erhalten, um es zu nutzen und zu genießen, aber wir konzentrieren uns immer auf die dunklen Flecken. Unser Leben ist ein Geschenk, das wir mit Liebe und Sorgfalt hüten sollten und es gibt eigentlich immer einen Grund zum Feiern – die Natur erneuert sich jeden Tag, unsere Freunde, Familie, Arbeit und vieles mehr. Doch oft sehen wir nur die dunklen Flecken wie gesundheitliche Probleme, den Geldmangel, die schwierige Beziehung zu anderen Menschen usw. Die dunklen Flecken sind klein im Vergleich zu allem, was wir in unserem Leben haben, aber sie sind die, die unseren Geist beschäftigen und uns einengen.

Seitdem übe ich mich darin, das Positive in meinem Leben zu sehen und das weniger Negative anzunehmen. Ich lade Sie ebenfalls ein, die schwarzen Punkte in Ihrem Leben wahrzunehmen, jedoch Ihre Aufmerksamkeit mehr auf das gesamte weiße Papier, auf die positiven Seiten in Ihrem Leben zu richten.

# Weg mit den Stolperfallen

**Im historischen Ortskern von Lennep stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an. Auch maroder Straßenbelag soll ausgetauscht werden.**

*Der Straßenbelag in der Lenneper Altstadt ist in die Jahre gekommen.* Foto: Moll

VON STEFANIE BONA

Umfangreiche Bauarbeiten stehen in der Lenneper Altstadt in den nächsten Jahren an. Weil Gas- und Wasserleitungen durch den städtischen Energiedienstleister EWR ausgetauscht werden müssen, wird direkt im Anschluss maroder Straßenbelag saniert. Gleichzeitig sollen die Stromkabel überprüft werden.

**Neue Gasanschlüsse**

Einen Ausblick auf die Sanierungsmaßnahmen gab Gerald Hein von den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) in der Sitzung der Bezirksvertretung Lennep. Gearbeitet wird an der Mühlen- und Kronenstraßen, am Alter Markt, an der Berliner- und Wetterauer Straße sowie einem kleinen Bereich der Klostergasse. Gleichzeitig könnten Häuser ohne Gasversorgung mit entsprechenden Anschlüssen versehen werden, wenn die Hauseigentümer das wünschen. Bereits nach Karneval soll`s losgehen, gestartet wird am Alter Markt, an der Mühlenstraße, darauf folgend ist dann die Kronenstraße an der Reihe. In den Jahren 2018 und 2019 folgen die Sanierungen in den anderen genannten Altstadtbereichen. Die in Lennep bereits terminierten Feste und Veranstaltungen sollen davon nicht beeinträchtigt werden. Sollten Maßnahmen etwa bis zum Lenneper Sommer oder dem Weinfest nicht abgeschlossen sein, werden die Straßendecken vorübergehend provisorisch geschlossen. Gerald Hein sieht – was die straßenbauliche Substanz in der Lenneper Altstadt angeht – Handlungsbedarf. Fahrrinnen und vor allem Stolperfallen an den Rändern müssten dringend beseitigt werden. Die bislang in den meisten Gassen und Straßen verlegten Gehwegplatten sollen in Abstimmung mit der Denkmalbehörde ausgetauscht werden. An verschiedenen Stellen habe sich ein Ersatz durch Großpflastersteine bereits als sinnvoll und optisch ansprechend erwiesen, sagte Gerald Hein. Insgesamt falle eine Bausumme von rund 1,2 Millionen Euro an. Weil Leitungssanierung und Verbesserung des Straßenbelags Zug um Zug in Angriff genommen werden können, seien Einsparungen von 70.000 Euro erzielen. Auch Anbieter von Telekommunikationsleistungen seien über die Maßnahme informiert worden, um erforderliche Arbeiten an ihren Leitungen möglichst auch im Zusammenhang zu koordinieren. Für die ganze Maßnahme rechnet man mit einer Bauzeit von drei Jahren. Temporär sei mit kurzfristigen Sperrungen bzw. dem Wegfall von Parkplätzen zu rechnen. So könne es sein, dass man durch die enge Mühlenstraße im Altstadtbereich zeitweise nicht fahren könne.

## Fensterpaten für Röntgen

Die Bauarbeiten am Geburtshaus von Wilhelm Conrad Röntgen am Lenneper Gänsemarkt laufen auch 2017 auf Hochtouren. Nachdem bereits im vergangenen Jahr wichtige Außenarbeiten wie die Erneuerung des Dachstuhls und der Dachdeckung abgeschlossen werden konnten, rückt nun zunehmend der Innenausbau des Gebäudes in den Fokus. Damit das Geburtshaus spätestens Anfang 2019 eröffnet werden kann, bedarf es jedoch noch der weiteren finanziellen Unterstützung. Diese kann durch eine einmalige Spende oder eine Fördermitgliedschaft erfolgen oder aber durch eine Patenschaft für eines der nach historischem Vorbild rekonstruierten Fenster. Insgesamt 22 Fenster auf drei Etagen sollen in den nächsten Wochen und Monaten verbaut werden. Dabei handelt es sich um nach außen öffnende Fenster, die auf den Fachwerkbalken montiert sind und gemäß den historischen Vorlagen mit Einfachverglasung ausgeführt werden. Ergänzt werden die Außenfenster um innere Fenster, die alle Anforderungen an Wärme- und Einbruchschutz erfüllen. Die Kosten für die einzelnen Fenster reichen von 1.430 Euro bis 3.400 Euro. Für jedes Fenster kann ab sofort eine Patenschaft übernommen werden. Egal ob von einer Einzelperson, einer Gruppe, einem Verein oder einem Unternehmen: Jede Unterstützung zählt. Alle Paten werden auf einer Fensterplakette namentlich aufgeführt und somit Teil eines bedeutsamen Erinnerungsortes. Eine öffentliche und kostenfrei zugängliche Ausstellung im Erdgeschoss, Tagungs- und Konferenzräumlichkeiten im Obergeschoss sowie ein Gäste- und Stipendiaten-Apartment im Dachgeschoss sollen das Geburtshaus von Wilhelm Conrad Röntgen zu einem neuen Magneten und Orientierungspunkt für Öffentlichkeit und Wissenschaft machen. Rund eine Million Euro kostet die Restaurierung und Einrichtung des historischen Gebäudes. Davon sind 75 Prozent bereits durch Spendengelder sowie Fördermittel des Landschaftsverbands Rheinland und der NRW-Stiftung gedeckt. Weitere Informationen gibt Dr. Uwe Busch, Direktor des Deutschen Röntgen-Museums, unter Telefon 16 3384 oder per E-Mail an uwe.busch@remscheid.de

*Um Röntgens Geburtshaus nach den Auflagen des Denkmalschutzes auszustatten, werden Paten gesucht.* Foto: privat

# Lenneper „Kahlschlag“

**Die Lenneper Bezirksvertretung stimmte Beschlussvorlage im Zusammenhang mit dem DOC-Bau zu.**

*Auch dieser Vierbeiner war Teil der Protestkundgebung.* Foto: privat

(sbo) Bis auf Rolf Haumann (Grüne) stimmten die Mitglieder der Bezirksvertretung Lennep geschlossen dem Antrag auf Fällung von 130 Bäumen für den DOC-Bau zu. Wie berichtet, fallen davon 90 unter die Baumschutzsatzung. Vor dem Röntgen-Museum als Sitzungsort hatten sich Bürgerinnen und Bürger formiert und mit Plakaten ihren Unmut über die erwartete Entscheidung kund getan.

**Reine Formalie**

Dabei war der Beschluss folgerichtig, hatte das Gremium im Dezember doch auch den Bebauungsplan für das Einkaufsdorf abgesegnet. Die jetzt erforderliche Abstimmung sei eine reine Formalie, erklärte Stadtplaner Robin Denstorff. Rolf Haumann wollte dies aber nicht unkommentiert stehen lassen: „Das, was uns hier vorgelegt wird, zeigt die ganze Dimension des Unternehmens. In anderen Fällen habe sich die Bezirksvertretung mit der Fällung einzelner oder einiger weniger Bäume im Stadtgebiet sehr schwer getan. „Wir veranstalten in Lennep nun einen gewissen Kahlschlag“, kritisierte er. Zudem werbe DOC-Investor McArthurGlen für seine „grünen“ Center. Dies sei vor dem Hintergrund, dass Bäume in dieser großen Zahl dem Einkaufsdorf weichen müssten, „obskur“. Die durch den Investor zu leistenden Ausgleichszahlungen sollten indes in Lennep bleiben und dort für Neuanpflanzungen sorgen, forderte Bezirksbürgermeister Markus Kötter. Dies sei aber nicht so leicht zu bewerkstelligen, führte Frank Stiller vom Umweltamt aus. Begründung: Es fehlt an Platz. „Die Standorte, wo realistisch Ersatzpflanzungen möglich sind, sind überschaubar“, verwies der Experte auf Hindernisse besonders entlang Straßen und an anderen versiegelten Flächen. Laut Gesetz könnten die Ersatzgelder in ganz Remscheid eingesetzt werden, um für einen Ausgleich an Grün zu sorgen. Etwa „30 bis 40 neue Bäume“, so schätzt Stiller, könne man in Lennep wohl möglich machen. Dabei hätten solche Grundstücke Priorität, wo es freies Gelände gebe und man Bäume ohne größeren finanziellen und personellen Aufwand einsetzen könnte. Wenn umfangreichere Tiefbauarbeiten etwa beim Aufstemmen von Asphalt anfielen, verteuere das die Maßnahmen zu Lasten der am Ende tatsächlich neu gepflanzten Bäume. Daher seien Ersatzpflanzungen etwa an der Emil-Nohl-Straße am Hasenberg wahrscheinlicher als an anderen Orten. Möglich seien auch Pflanzungen auf privaten Grundstücken.

EXTRA TIPPS

## Marina Matthias als Frau vom Stein

(red) Das komödiantische Stück „Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“ von Peter Hacks ist unterhaltsam und tiefsinnig zugleich. Die in Remscheid lebende, bekannte Schauspielerin Marina Matthias spielt am **5. März um 17 Uhr** in der Klosterkirche Lennep in diesem beliebten Ein-Personenstück die eigenwillige, verliebte und zugleich enttäuschte Freundin des Dichters. Nichts ist reizvoller, als sich über einen Menschen zu verständigen, der nicht zugegen ist. Frau Charlotte vom Stein, die Gönnerin des Dichters Johann Wolfgang von Goethe, hat da kaum Hemmungen. Zur Aufführung lädt der Club Remscheid von Soroptimist International ein, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Der Eintritt kostet 15 Euro. Der Reinerlös des Theaternachmittags kommt dem Clubprojekt „Integration durch Bildung - Unterstützung der One World Class“ am Ernst- Moritz-Arndt-Gymnasium zugute. www.klosterkirche-lennep.de

## Kunst-Impuls: Türen öffnen - Gerechtigkeit üben

(red) In Zeiten, in denen viele Menschen meinen, Türen lieber verschlossen zu halten, lädt eine Gruppe aus der Evangelischen Stiftung Tannenhof ein, Erfahrungen mit dem Türöffnen zu machen. Unter Leitung von Heide-Marie Hrabar haben Dorothee Limke, Dietmar Hekel, Eva Gramse-Römer, Gerda Mwalimu, Katharina Hoffmann, Sandra Weiß und Sabine Lammert zum Thema „Türen öffnen - Gerechtigkeit üben“ eine Tür bemalt und gestaltet. Bevor das Kunst-Objekt auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Wittenberg zu sehen ist, wird es vom **20. Februar bis zum 4. März 2017** im Flair-Weltladen, Gertenbachstraße 17, ausgestellt. Ausstellungseröffnung ist am 20. Februar um 17 Uhr.

Fotos (2): privat

### Donnerstag, 16. Februar

***• 19 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2***
**Magic Flönz: „Liebe op kölsch“**
(red) Mit „Liebe op Kölsch“ präsentiert Herbert Schmidt, den meisten Kölnern besser bekannt unter seinem Künstlernamen „Magic Flönz“, eine bunte und sehr unterhaltsame Auswahl von kölschen Liedern, in denen die Liebe in all ihren Variationen besungen wird. Eintritt frei - Hutspenden willkommen! Platzreservierungen unter Telefon 5 92 62 34 werden empfohlen.

Foto: privat

### Freitag, 17. Februar

***19 Uhr, Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15***
**Zum dritten Mal: Faires Candle Light Dinner**
(red) Mit dieser Veranstaltung möchte das Team der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen die hohe Qualität der Produkte des Fairen Handels erfahrbar machen. In dem Dreiklang bio - regional - fair wird eine anspruchsvolle Gelegenheit zu einer vegetarischen und nachhaltigen Ernährungsweise in Lüttringhausen gegeben. Geboten wird ein Sieben-Gänge-Menü aus der Küche des Hotel-Restaurants Kromberg, jeweils mit fair gehandelten Produkten, die zum großen Teil aus biologischer Produktion stammen. Musikalisch werden die Gäste mit Zwischengängen des DUOs Tangoyim verwöhnt. Mit Geige, Bratsche, Klarinette, Akkordeon und natürlich Gesang interpretiert Tangoyim traditionelle Klezmermelodien, Lieder aus Bulgarien, jiddische Lieder und jiddische Tangos. Die letzten Eintrittskarten sind im Flair-Weltladen unter 56 40 16 zu bekommen.

### Samstag, 18. Februar

***• 10 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz 1c***
**Kinderbibelvormittag**
(red) Alle Kinder zwischen drei und 13 Jahren sind zum Kinderbibelvormittag eingeladen, um gemeinsam zu spielen, zu singen, zu basteln und eine biblische Geschichte zu hören.

***• 14 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13***
**Aktion: Wir bauen ein Insektenhotel**
(red) Zahlreichen Insekten fehlen in unserer Kulturlandschaft morsche Bäume, sandige oder auch lehmige Flächen mit starker Sonneneinstrahlung und andere geeignete Nistplätze. Dabei ist es relativ einfach, den für Menschen völlig ungefährlichen Tieren neue Nistmöglichkeiten anzubieten. Das Insektenhotel ist zum Beispiel für den heimischen Garten, aber auch für den sonnigen Balkon geeignet. Der Aktions-Nachmittag richtet sich an Familien und interessierte Einzelpersonen. Die Teilnahme kostet 10 Euro (Erwachsene) und 5 Euro (Kind bis 15 Jahren). Ein Familienrabatt ist möglich. Anmeldungen unter Telefon 84 07 34 oder per E-Mail unter info@natur-schule-grund.de.

### Samstag, 18. Februar und Sonntag, 19. Februar

***• 20 bzw. 16 Uhr, Lenneper Gitarrenzentrum, Alter Markt 12***
**Gypsy-Swing mit Joscho Stephan & Kai Heumann**
(red) Joscho Stephan hat sich mit atemberaubender Solotechnik in der internationalen Gitarrenszene einen herausragenden Ruf erspielt. Dabei interpretiert er die legendäre Musik des Gypsy Swings neu.
Sein Debüt „Swinging Strings“ wurde vom amerikanischen Fachmagazin „Guitar Player“ zur CD des Monats gekürt. Kai Heumann gilt hierzulande als einer der besten Latinogitarristen mit großer stilistischer Bandbreite. Kai Heumann verzaubert seine Zuhörer mit einer unbändigen Spielfreude, spieltechnischen Brillianz und Lust an der Improvisation. Wegen der großen Nachfrage gibt es das Zusatzkonzert am Sonntag. www.gitarrenzentrum.com

### Samstag, 18. und 25. Februar

***• 20 Uhr, Gaststätte „Zur alten Bruderschaft“, Beyenburger Furt 25***
**Karnevalssitzung des MGV-Niegedacht Herbringhausen**
(nm) Geboten wird bei beiden Veranstaltungen ein abwechslungsreiches Programm mit Sketchen, Musik und Tanz. Alle Darbietungen werden von den Akteuren der Spielschar des MGV-Niegedacht Herbringhausen selber aufgeführt. Traditionell wird die Tanzgarde der Rot-Blauen Funken aus Remscheid einen Auftritt gestalten. Karten können für 12 Euro per E-Mail unter mgv-niegedacht@web.de bestellt werden. Einlass ist ab 18 Uhr.

### Sonntag, 19. Februar

***• 11.15 Uhr, Jugendheim Linde, Linde 83***
**Familiengottesdienst zum Thema Schöpfung**
(red) Den Gottesdienst hält Pfarrer Dr. Rainer Withöft unter Mitwirkung der Kinder des Evangelischen Kindergartens Linde und zur musikalischen Begleitung von Christian Gottwald. Im Anschluss an den Gottesdienst verkauft der Elternbeirat Kuchen, Waffeln und Getränke. Der Erlös ist für die Kindergartenarbeit bestimmt.

***• 14 Uhr, Gemeindehaus Hackenberg, Max-von-Laue-Straße 1a***
**Café Namibia**
(red) Der Erlös kommt dem Kindergarten der SOS-Kinderdorf-Arbeit in Tsumeb im Norden Namibias zugute. Ab 15 Uhr wird der Lenneper Kinderchor unter der Leitung von Karin Hilger zu hören sein.

***• 20 Uhr, Die Welle, Wallstraße 54,***
**Zackzack-Revival-Party**
(red) Der Lions Club Remscheid „Wilhelm Conrad Röntgen“ lässt alte Hits lebendig werden. Uwe Rapp, Mitinhaber des legendären früheren Plattenladens auf der Alleestraße, legt aus seiner einige tausend Exemplare umfassenden Vinyl-Sammlung auf. Es darf in Erinnerungen geschwelgt und getanzt werden. Der Erlös des Abends ist für die „Welle“ gedacht. Die Mitglieder des Lions Clubs stehen hinter der Theke, mixen Cocktails und zapfen Bier. Karten für acht Euro (Schüler vier Euro) gibt es ausschließlich an der Abendkasse, sie öffnet um 19.30 Uhr.

### Sonntag, 19. Februar

***• 17 Uhr, Klosterkirche, Klostergasse 8***
**Weltklassik am Klavier**
(red) Zwei Dinge verbinden die australische Pianistin Dr. Olivia Sham und den Komponisten William Sterndale Bennett: London und die Ausbildung an der renommierten Royal Academy of Music. Bennett war nicht nur ein Freund von Mendelssohn und Schumann, sondern fand besonders als Musiker deren tiefe Bewunderung. Olivia Sham wird die drei Freunde zu einem musikalischen Zusammentreffen einladen. Der Eintritt kostet 20 Euro, Studenten zahlen 15 Euro, Jugendliche bis 18 Jahren frei. Reservierungen telefonisch unter 02 11/ 9 36 50 90 oder per E-Mail an info@weltklassik.de

***• 17.30 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz***
**Atempause zum Reformationsjubiläum**
(red) Im Atempause-Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen geht es um das 500-jährige Jubiläum der Reformation. Was hat uns die Reformation gebracht, welche Thesen sind uns bis heute wichtig, welche fehlen noch? Bei einem Feierabendmahl sollen die Gottesdienstbesucher dazu ins Gespräch kommen.

### Dienstag, 21. Februar

***• 14.45 bis 15.30 Uhr, Bücherei Lüttringhausen, Gertenbachstr. 22***
**Spielenachmittag für Kinder im Grundschulalter**
(red) Auch in diesem Jahr wird in der Bücherei Lüttringhausen regelmäßig vorgelesen und gespielt. Der nächste Vorlesetermin ist dann am ***7. März ab 14.45 Uhr.***

***• 19 Uhr, Flair-Weltladen, Gertenbachstraße 17***
**Zeit für Flüchtlinge: Erstes Patentreffen**
(red) Eingeladen sind Bürgerinnen und Bürger, die sich über die Möglichkeit informieren wollen, Flüchtlinge aus Lüttringhausen in ihrem Alltag zu begleiten. Angesprochen werden nicht allein Festentschlossene, sondern auch Freiwillige, die sich gern orientieren möchten. Wenn Integration gelingen soll, brauchen Flüchtlinge Menschen, die als aktive Nachbarn das Deutsch sprechen üben, auf Versorgungslücken aufmerksam werden und Wege zur Hilfe, auch beim Verständnis amtlicher Schreiben, vermitteln. Neben Gastgeber Johannes Haun von der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen stehen Barbara Schulz vom Verein BAF (Begegnen - Annehmen - Fördern) und Laura Pires Rodrigues von den Schlawinern zum Gespräch bereit.

### Mittwoch, 22. Februar

***• 10 bis 18 Uhr, Seidenbänder Halbach, Ritterstraße 10***
**Waffeln zugunsten der Lütteraten**
(red) Ab 14 Uhr werden an diesem Tag im Rahmen des Werksverkaufs Waffeln zugunsten des Vereins „Die Lütteraten“ gebacken. Auch durch die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Bücher unterstützt Halbach den Förderverein zum Erhalt der Lüttringhauser Stadtteilbibliothek.

Weitere Termine finden Sie auf Seite 8.

## WIR GRATULIEREN

**zum Geburtstag:**
**Donnerstag, 16.2.:** Jakob Jeck (78 Jahre); Kurt Lipka (80 Jahre); Paul Sogemeyer (82 Jahre); Eva Wingender geb. Jander (82 Jahre); Else Hammes geb. Blombach (90 Jahre); **Freitag, 17.2.:** Johannes Golinski (84 Jahre); **Samstag, 18.2.:** Ilse Jung geb. Bürger (93 Jahre); Reinhard Stonke (81 Jahre); **Montag, 20.2.:** Waltraud Beckmann geb. Dürholz (84 Jahre); Ruth Matzke geb. Hartmann (88 Jahre); Henriette Bergmann geb. Hilbert (90 Jahre); Ruth Benesch (86 Jahre); **Dienstag, 21.2.:** Harald Henke (76 Jahre); Eleonore Stiller (83 Jahre); **Mittwoch, 22.2.:** Frank Renneberg (75 Jahre); Klaus Kolodziej (77 Jahre); Erich Kohls (80 Jahre); Waltraud Halbach geb. Böttger (87 Jahre); Lydia Blombach geb. Buscher (90 Jahre); **Donnerstag, 23.2.:** Ruth Schöneweiß-Will geb. Erbschloe (81 Jahre).

**zur Goldhochzeit:**
**Samstag, 18.2.:** Gisela und Roland Kraus.

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**Lüttringhausen:**
**Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche**
**Freitag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre ), Gemeindehaus; **Samstag:** 10.00 Kinderbibeltag, Gemeindehaus; **Sonntag - Sexagesimae:** 10.00 Ökumenischer Kleinkind-Gottesdienst, Gemeindehaus; 10.00 Gottesdienst mit Pfarrer Withöft; 11.15 Familien-Gottesdienst im Jugendheim Linde mit Pfarrer Withöft; 17.30 AtemPause-Gottesdienst mit Pfarrer Withöft und Team, im Gemeindehaus (Ludwig-Steil-Platz); **Montag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; **Dienstag:** 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; 19.00 Bibelgesprächskreis, Gemeindehaus mit Pfarrer Withöft; **Mittwoch:** 9.30 Eltern-Kind- Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; 15.30 FrauenForum – Weltgebetstag-Vorbereitung, Gemeindehaus; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; **Donnerstag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 9.30 Andacht; 10.15 Andacht im Haus Clarenbach; 15.00 Karnevalsfeier der Spielgruppen, Gemeindehaus; 15.00 Bibelkreis im CVJM-Haus.

**Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.**

**Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00**
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

**Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof**
**Freitag:** 17.00 Vesper Diakon Czyganowski; **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst m. Abm. Pfarrer Leicht; **Mittwoch:** 16.30 Katholischer Gottesdienst.

**Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz**
**Sonntag:** 10.00 Ökum. Kleinkindgottesdienst im ev. Gemeindehaus; 11.15 Hl. Messe; **Dienstag:** 8.45 Frauenmesse; **Mittwoch:** 16.30 Hl. Messe in der Stiftung Tannenhof; **Donnerstag:** 8.00 Schulgottesdienst KGS, Kl. 3-4.

**Neuapostolische Kirche**
**Sonntag:** 9.30 Gottesdienst; **Mittwoch:** 19.30 Gottesdienst.
www.nak-wuppertal.de

**Ev. -Freikirchl. Gemeinde Am Schützenplatz**
**Donnerstag:** 9.30 Muki-Treff; 15.00 Seniorenkreis 60 plus; **Freitag:** 18.00 Teenkreis; **Sonntag:** 10.30 Gottesdienst und Abendmahl, mit Sascha Neudorf, Köln; **Dienstag:** 17.00 Mädchenjungschar; **Mittwoch:** 19.30 Bibel- und Gebetsstunde.

**Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus**
**Freitag:** 17.30 Mädchengruppe „Sunshine Kids“ (ab 9.Kl.); **Montag:** 18.30 Mädchengruppe „Smarties“ (7./8.Kl.); 17.30 Jungengruppe „Smilies“ (ab 5.Kl.); **Dienstag:** 17.00 Jungengruppe „Pixels“ (2.-4. Kl.); 18.00 Mädchenjungschar „Butterflys“ (4.-6.Kl.); 19.30 Mädchenquasselei (ab 16 Jahre); **Donnerstag:** 17.00 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (2./3.Kl.).

**Weitere Angebote des CVJM**
**Samstag:** ab 10.00 Vorbereitung zur Ökum. Kinderbibelwoche (CVJM-Haus); **Sonntag:** 19.30 Ehepaarkreis (privat); **Montag:** 20.00 Hauskreis f. Erwachsene (privat); **Dienstag:** 19.30 Tischtennis f. Herren (Jahnhalle); **Mittwoch:** 18.30 Vorbereitung zur Ökum. Kinderbibelwoche (CVJM-Haus); **Donnerstag:** 15.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach).

buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

**Lennep:**
**Evangelische Kirchengemeinde Lennep**
**Freitag: Stadtkirche:** 18.00 AbendStille Diakon Steinhoff; **Samstag: Stadtkirche:** 11.00 - 11.15 Ökumenisches Marktgebet; **Sonntag: Stadtkirche:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl/Wein Pfr.in Menn; **Waldkirche:** 11.15 Gottesdienst Prädikant Brück; **Gz. Hasenberg:** 11.15 Familienkirche mit Abendmahl/Saft Pfr. Pöplau.

**Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep**
**Donnerstag: Katharinenstift:** 17.00 Hl. Messe; **Freitag:** 19.00 Hl. Messe; **Samstag:** 15.00 Taufe; **Sonntag:** 9.45 Familienmesse; 13.00 Spaniermesse; **Mittwoch:** 8.00 Schulgottesdienst KGS; 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe; **Donnerstag: Katharinenstift:** 17.00 Hl. Messe.

**St. Andreas Berg. Born**
**Samstag:** 17.00 Vorabendmesse.

**Freie ev. Gemeinde Lennep**
**Sonntag:** 10.00 Gottesdienst E. Voigt, Action Kids, Kinderbetreuung.

## ÄRZTE

**Kinderambulanz**
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

**Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,**
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

**Kinderärztlicher Notdienst:**
Sa. 18.2. + So. 19.2. von
9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und
Mi. 22.2. 14-17 Uhr:
Praxis Stefan Mayer,
Blumenstraße 30,
Telefon 29 18 68.

**Tierärztlicher Notdienst:**
Sa. 18.2. 14-20 Uhr;
So. 19.2. 8-20 Uhr
Dres. Klarhof,
Albert-Schmidt-Allee 33a,
Telefon 6 24 98.

**Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117**

## APOTHEKEN

**Donnerstag, 16.2.:**
Vitalis-Apotheke,
Hammesberger Str. 5,
Tel. 5 89 10 25
**Freitag, 17.2.:**
Apotheke am Hasenberg,
Hasenberger Weg 43A,
Tel. 66 10 27
**Samstag, 18.2.:**
Apotheke im Allee-Center,
Alleestr. 74, Tel. 4 92 30
**Sonntag, 19.2.:**
Bergische-Apotheke OHG,
Kölner Str. 74,
Tel. 6 06 41
**Montag, 20.2.:**
Bären-Apotheke Zentrum Süd,
Rosenhügeler Str. 2A,
Tel. 6 96 08 60
**Dienstag, 21.2.:**
Bären Apotheke Alleestraße,
Alleestr. 94, Tel. 2 23 24
**Mittwoch, 22.2.:**
Pinguin-Apotheke am Markt,
Alleestr. 2/Elberfelder Str. 1,
Tel. 2 80 16
**Donnerstag, 23.2.:**
Vieringhauser-Apotheke,
Vieringhausen 75,
Tel. 7 17 00

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils mittwochs um 10.00 Uhr.

# Munsterplatz: kein reiner Wohnbereich

Stadtverwaltung und Politik sehen keinen Gefährdungsbereich.

(sbo) Die Anwohner des Munsterplatzes in Lennep blieben mit ihrem Protest ungehört. Wie berichtet, setzen sie sich dafür ein, die versenkbaren Poller an der Einmündung von der Petersgasse auf die Wetterauer Straße wie in früheren Zeiten zu installieren. Damit soll gerade während der diversen Feste in der Altstadt dem Durchgangsverkehr Einhalt geboten werden. Die Verwaltung wies den Vorschlag allerdings zurück, wie aus der Antwort von Bezirksbürgermeister Markus Kötter auf die Einwohnerfrage zu entnehmen war. Der Munsterplatz sei kein exklusiver Wohnbereich, der nur den Anliegern zur Verfügung stünde. Mit Durchgangsverkehr sei im historischen Ortskern nun mal zu rechnen. Auch sei die generell für die Altstadt geltende zulässige Fahrzeugbreite von zwei Metern und die Längenbeschränkung von 7,50 Metern ausreichend. Einzig die Beschilderung an der Neugasse, die auf den verkehrsberuhigten Bereich hinweist, müsse optimiert werden.

Die Petenten konnte dies indes nicht zufriedenstellen: „Wenn jetzt etwas passiert, sind wir alle Mitwisser. Da stellt sich die Frage nach der Verantwortung“, sagte Hermann Schön als Sprecher der Anwohnergemeinschaft. Dabei nahm er vor allem Bezug auf das Nadelöhr zwischen Munsterplatz und Petersgasse, in die von rechts kaum einsehbar die Paulsgasse und Hauszugänge münden.

*Der Anwohnerprotest blieb ungehört.* Foto: Moll

# Aus den Stadtteilen

In Lüttringhausen, Lennep und Bergisch Born gibt es Diskussionsbedarf bei den Ortspolitikern.

**Schule Glocke: Aus Schule wird Wohnen**

*Schule Glocke: Ein Sanierungsfall.* Fotos (3): LA/LiB-Archiv

(sbo) Die Verkaufspläne für die sanierungsbedürftige Schule Glocke am Lenneper Kreishaus werden konkreter. Wie Stadtdplanungsamts-Chef Robin Denstorff in der Sitzung der Bezirksvertretung Lennep mitteilte, habe es als Reaktion von der Stadt durchgeführten Interessenbekundungsverfahren mehrere Bewerber gegeben, die unterschiedliche Nutzungskonzepte vorgestellt hätten. Mit dem Anbieter des favorisierten Konzepts liefen bereits Gespräche.

Der Schwerpunkt liege bei der Schaffung von Wohnraum. Sowohl das Schulgebäude als auch die angrenzende Sporthalle sollten danach zu Wohnzwecken umgewidmet werden. Die Turnhalle ist seit Juli 2015 gesperrt. Im Rahmen von Verkaufsvorbereitungen wurde der Dachraum oberhalb der Hallendecke inspiziert. Hierbei wurden unterschiedliche Beschädigungen am Holztragwerk festgestellt. Der Sportbetrieb musste seinerzeit sofort eingestellt werden.

**Keine Konkurrenz zu Lüttringhausen**

(sbo) Eine Kontroverse um die Sonderöffnungszeiten am ersten Advent zeichnet sich in der CDU-Fraktion im Remscheider Stadtrat ab. Zwar hatte sich Fraktionsvorsitzender Jens Nettekoven beim Kottenbutteressen des Heimatbunds – wie die anderen Vertreter der Ratsfraktionen auch – klar dafür ausgesprochen, keine Konkurrenzveranstaltung zum Lüttringhauser Weihnachtsmarkt möglich zu machen. Dem konnten sich die Innenstadtpolitiker – darunter auch Ralf Wieber als Vorsitzender des Remscheider Marketingrates – jedoch nicht anschließen. Wie berichtet, soll ein verkaufsoffener Sonntag in der Remscheider City durch eine Großveranstaltung gesetzeskonform realisiert werden. Dagegen hatte sich der Lüttringhauser Heimatbund als Veranstalter des Weihnachtsmarktes – auch im Interesse der überwiegend inhabergeführten Geschäfte in Lüttringhausen – nachdrücklich ausgesprochen. Die Zusage ihres Fraktionsvorsitzenden stieß bei den Unionsvertretern auf Unmut. Darüber sei das letzte Wort noch nicht gesprochen, hieß es. Auf Nachfrage unserer Zeitung sagte Nettekoven, es sei verständlich, wenn die Fraktionskollegen für ihren jeweiligen Stadtteil einträten. Noch gebe es aber nicht mal einen Antrag auf einen verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt. „Mein Standpunkt steht fest. Veranstaltungen in Lüttringhausen und Lennep haben im Advent Traditon. Wir sollten die Stadtteile nicht gegeneinander ausspielen.“

**Rodung an der Balkantrasse**

*Fahrt durchs Grüne auf der Balkantrasse.*

(sbo) An der Balkantrasse in Bergisch Born gab es eine umfangreiche Rodungsaktion. Gehölze seien radikal zurückgeschnitten worden, berichtete Lenneps Bezirksbürgermeister Markus Kötter in der Sitzung der BV Lennep. Er gab zu bedenken, dass die Bepflanzungen am Fahrbahnrand auch der Sicherheit dienten. Man müsse daher über das Anbringen eines Geländers nachdenken, forderte er.

**Baustopp an der RöGy-Halle**

(sbo) An der neuen Dreifachsporthalle am Lenneper Röntgen-Gymnasium gibt es einen Baustopp. Grund sind Differenzen zwischen der Stadt als Bauherrn und einem der ausführenden Unternehmen. Nun haben beide Parteien Gutachter mit der Sache betraut. Wie lange sich die Verzögerung gestalten werde, sei daher nicht abzusehen, hieß es in der BV Lennep.

**Fahrplan für die Kölner Straße**

(sbo) Mangelnde personelle Ressourcen hätten die Kölner Straße in Lennep gegenüber anderen Projekten zurücktreten lassen, kritisiert Bezirksbürgermeister Markus Kötter. Diese Bereich müsse unbedingt im Zusammenhang mit den DOC-Planungen gesehen werden, entgegnete Stadtplaner Robin Denstorff, der sich in diesen Tagen in Richtung Münster verabschiedet, wo er Planungsdezernent wird. Der Start eines integrierten Handlungskonzeptes auf Basis von Förderanträgen könne erst dann erfolgen, wenn die Klagephase in Sachen DOC-Bau abgeschlossen sei. Losgelöst vom am Altstadt-Rand geplanten Einkaufsdorf habe es in der Vergangenheit aber schon „reichlich Überlegungen“ zur Entwicklung und Aufwertung der Kölner Straße gegeben. „Es ist aber nie irgendetwas umgesetzt worden“, erinnerte Kötter. Nun müsse man schauen, welche Ideen noch Verwendung finden könnten und was auf den aktuellen Stand gebracht werden müsse. Es spreche nichts dagegen, sich alte Beteiligungsverfahren anzuschauen, räumte Denstorff ein. Auch wenn „die Welt sich weitergedreht“ habe. Nun soll die Verwaltung eine Beschlussvorlage mit einem klaren Fahrplan für weitere Schritte erarbeiten.

*An der Kölner Straße besteht Handlungsbedarf.*

## Und sonst ...

**Volksbühne sucht junge Verstärkung**

(red) Für die aktuelle Produktion der Bergischen Heimatspiele sucht die Lüttringhauser Volksbühne dringend Mitspielder zwischen 16 und 30 Jahren. Geprobt wird donnerstags in den Abendstunden in Lüttringhausen, die Aufführungen sind an drei Wochenenden im Juni und am 17. September im Teo Otto Theater. Einen zusätzlichen Termin gibt es an Fronleichnam. Platt zu sprechen ist keine Voraussetzung, die Rollen können auf Hochdeutsch gesprochen werden. Mehr Info unter www.luettringhauser-volksbuehne.de.
Kontakt unter luettringhauser-volksbuehne@freenet.de.

**Fremdsprachen am Wirtschaftsgymnasium**

(red) Das Remscheider Wirtschaftsgymnasium bietet ab dem kommenden Schuljahr Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse in Spanisch und Französisch an, passgenau für jeden neuen Schüler. Das Wirtschaftsgymnasium Remscheid ist eine gymnasiale Oberstufe, die in drei Jahren zum vollen Abitur führt. Zusätzlich werden kaufmännisch-berufliche Kenntnisse vermittelt. Voraussetzung zur Einschulung ist die Berechtigung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe. Eine Anmeldung muss bis zum 3. März online über www.schueleranmeldung.de erfolgen.

**Angriff auf Gemeindezentrum**

(red) Zum wiederholten Mal gab es in Lennep offenkundig fremdenfeindlich motivierte Sachbeschädigung. Erneut galt der Anschlag dem evangelischen Gemeindezentrum Hasenberg, wo der Jugendraum beschädigt und das vom Jugendrat mitentwickelte „Respekt“-Schild entwendet wurde. Lenneps Bezirksbürgermeister Markus Kötter verurteilte die Tat zu Beginn der Sitzung der Bezirksvertretung scharf.
Besonders schändlich sei der Angriff, weil er wohl bewusst Kinder und Jugendliche zum Ziel hatte, die sich für ein tolerantes Remscheid einsetzen.

**Eschtival: Vorverkauf im Merkur-Reisebüro**

(red) Am 2. September tritt im Freibad Eschbachtal die Kölner Band Köbes Underground auf. Spezialität sind die „Kölschen Coverversionen“ bekannter Hits und die respektlosen Parodien von Karnevalsgrößen und anderen Stars des Showgeschäfts. Tickets zum Vorverkaufspreise von 22 Euro (Abendkasse 25 Euro) gibt es jetzt neu in Lüttringhausen im Merkur-Reisebüro, Gertenbachstraße 33 und online unter www.remscheid-live.de.

**Neue Pilgerwanderung mit Lennep Offensiv**

(red) Der Verein Lennep Offensiv bietet wieder eine Pilgerwanderung auf dem spanischen Jakobsweg an. Vom 20. September bis 1. Oktober führt die Strecke über 197 Kilometer von Calzadilla de la Cueza bis Cacabelos. Die Tagestouren sind mit einer Länge von jeweils 20 bis 25 Kilometern überwiegend einfach zu laufen, erfordern aber wegen der Länge und einiger Steigungs- und Gefällstrecken eine gute Kondition und etwas Wandererfahrung. Die Übernachtung erfolgt in Hotels oder Pensionen. Das Gepäck wird von Ort zu Ort befördert. Der Preis beträgt 1.050 Euro (250 Euro Einzelzimmerzuschlag). Nicht enthalten sind die Flüge zum Ausgangsort (Bilbao) bzw. Rückflüge ab Zielort (Santiago de Compostela). Sie werden nach Feststehen der Teilnehmerzahl in Zusammenarbeit mit dem TUI Reisecenter Witting zu Sonderpreisen arrangiert. Informationen im Lennep Laden, Berliner Straße 5, Telefon 4 62 59 00. Anmeldeschluss ist der 31. März.

**Schichel: In den Vorstand von GAR-NRW gewählt**

(red) Am vergangenen Samstag wurde der stellvertretende Fraktionssprecher der Grünen Ratsfraktion, David Schichel, zum Beisitzer im Vorstand der „Grünen Alternative in den Räten NRW“ gewählt. Die „GAR NRW“ ist ein Zusammenschluss der Grünen Fraktionen in den Gemeinde- und Stadträten sowie den Kreistagen in NRW.

ABUS
Jede Minute ein Einbruch.
Sichern Sie Ihr Eigentum!
Besuchen Sie unsere Musterausstellung
RÜHL
Rollladen Markisentechnik
Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore
Reparatur-Service
Telefon 02191/8422716
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

...süß geht immer noch!
Cafe' kerkhoff
Im Park der Stiftung Tannenhof
Remscheider Strasse 76
42899 Remscheid
Telefon 02191 564 575
Telefax 03 222 988 3461
www.cafe-kerkhoff.de
info@cafe-kerkhoff.de

Glas + Fenster · Reparatur-Schnelldienst · Schleiferei · Spiegel
glasfillinger
24 Stunden Notdienst
02191/5737
www.glasalarm.de
Walter-Freitag-Str. 5 · 42899 Remscheid

FRITZ NEBELING & SOHN
GmbH & Co. KG Remscheid
Kellerabdichtungen · Elastische Fugensanierung
Remscheider Straße 231c · 42855 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 2 74 62 · www.abdichtung-nebeling.de
• Kellerabdichtung und Rissverpressung
• Elastische Fugen im Hoch- und Tiefbau
• Fugen nach Kiwa/DIBT-Norm
• Structual-Glazing-Fugen
• Brandschutzfugen
• Schwimmbadabdichtungen
• Fugenbandverlegung
• PCB- und Asbestsanierung
• Beschichtungen und Hydrophobierung

Autoteile Ströker
Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion
COPARTS Plus System
Auto und mehr
freundlich
fair
preiswert
Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

FREYMANNSTR 20 42369 WUPPERTAL
Ulf Schuchhardt BAUGESCHÄFT
TEL 0202 4670330
FAX 0202 4670303
Sämtliche Reparaturarbeiten
Umbau / Modernisierung
Renovierungen
Maurer- und Putzarbeiten
Trockenbau
Wärmedämmung
Kellerisolierung
Fliesenarbeiten
Eigener Gerüstbau
Natursteinverlegung

ELEKTRO HALBACH
Friedenshort 4
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41
Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de
Kundendienst für Miele
Elektrotechnik
Haushaltsgeräte
Photovoltaikanlagen
Ihr Miele-Fachhändler für Lüttringhausen

Professionelle Beratung, Planung und Realisierung
Komplettsanierung
Verlegung und Verkauf
Designböden
FLIESEN - NATURSTEIN
GRÄTZ
MEISTER seit 1992
WWW.FLIESEN-GRAETZ.DE
UWE GRÄTZ
FLIESENLEGERMEISTER
WAAR 1
42477 RADEVORMWALD
INFO@FLIESEN-GRAETZ.DE
TEL.: 02195 - 92 99 725
FAX: 02195 - 92 99 724

# Abgeben, was nichts einbringt

Die Evangelische Kirchengemeinde Lennep muss sparen. Schwere Entscheidungen sind zu treffen.

VON ANNA MAZZALUPI

*Kirchmeister Frank Günther und Pfarrerin Iris Giesen informierten über die Pläne.* Foto: Mazzalupi

Das Gemeindezentrum am Hasenberg ist für viele Mitglieder der Evangelischen Kirche Lennep eine Art Heimat. Gerade der erfolgreiche Familiengottesdienst liegt vielen am Herzen. Dementsprechend emotional verlief die Gemeindeversammlung, bei der Mitglieder des Presbyteriums die Verkaufsabsichten vorstellten.

**FeG hat Interesse am Gebäude**

Dass das Gebäude am Höhenweg verkauft werden muss, steht wie in der vergangenen Woche berichtet bereits fest. Grund dafür ist die finanzielle Lage der Lenneper Kirchengemeinde. Aufgrund gesunkener Einnahmen durch weniger Zinsen auf das Wülfing-Erbe sowie gestiegener Abgaben bei der Kirchensteuer fehle Geld. Man müsse einsparen, erklärte Kirchmeister Frank Günther. Bis zu 300.000 Euro weniger pro Jahr will die Gemeinde ausgeben. „Wir müssen abgeben, was nichts einbringt“, bedauerte Günther. Alleine am Hasenberg ließen sich so 100.000 Euro einsparen. Für das Haus gibt es schon erste Interessenten, die nach einer Schätzung des Gebäudewertes Angebote abgegeben haben. Eine Vermietung durch Kirchenhand komme für den Standort nicht in Frage, da die Gemeinde kein Geld für einen möglichen Umbau hat, merkte Günther an. Die rund 90 anwesenden Gemeindeglieder favorisieren deshalb von den Möglichkeiten die Freie Evangelische Kirche als neuen Eigentümer, die dort ihr eigenes Gemeindezentrum etablieren möchte. Denkbar wäre auch, dass der Evangelische Kirchenkreis Lennep neuer Eigentümer der Immobilie wird. Dieser würde durch die Gründung eines Verbandes eine Kita ansiedeln wollen. Vorteil für die Evangelische Kirche: Man könnte die Räumlichkeiten zum Teil für eigene Zwecke nutzen. Einen Kindergarten würde auch das Wuppertaler Unternehmen „Kita/Concept“ am Hasenberg einrichten wollen. Die Vermittlung kam über die Stadt Remscheid, die durch die Pläne, 700 neue Kita-Plätze zu schaffen, sehr interessiert daran sei, dass der private Betreiber den Zuschlag bekäme, bemerkte Pfarrer Joachim Pöplau. Entschieden sei jedoch noch nichts, weitere Interessenten könnten Angebote abgeben.

Das Geld aus dem Verkauf soll in die Standorte im Zentrum Lenneps investiert werden. Ein Architekturbüro prüfe die Machbarkeit von Umbaumaßnahmen an der denkmalgeschützten Stadtkirche, auch eine Erweiterung des Gemeindezentrums an der Hardtstraße sei eine Option, erklärte Pfarrerin Antje Menn. Die Maßnahmen sollen eine neue Heimat für alle Kirchengruppen sowie der Familienkirche bieten. „Der Erfolg der Familienkirche hängt von dem Menschen ab, nicht vom Gebäude“, ist Kirchenmusiker Johannes Geßner sicher.

Ebenfalls zur Disposition steht das Gemeindehaus Hackenberg. In diesem Fall sei noch offen, was passieren soll. Die Ideen, eine Art Stadtteilzentrum daraus zu machen oder in eine Tagespflege umzuwidmen, sollen geprüft werden. Zusätzlich spart die Gemeinde, indem die halbe Stelle des Jugendleiters unbesetzt bleibt und die Pfarrstelle von Susanne Peters-Gößling ab August um 25 Prozent gekürzt wird.


# Basar

## Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtsparkasse-remscheid.de

**Ihre Wohnung braucht uns!** Patchwork-Fam., 2 Erw., 1 Jugendl. und WE-Kinder, tierlose Nichtraucher suchen in Lüttr. eine 4.-Zi.-Whg. mit Balkon o. Terrasse. **Telefon 01 57 / 89 61 97 55**

**Lütt., EFH, 200 qm, 6 Zi., v. privat, € 250.000 ,- Telefon 01 72 / 7 90 04 96**

**Lüttringh.,** schönes, helles, kl. 1 Zi. App., Diele, Bad in EFH, inkl. Küche, Laminat/Fußbodenheizung sowie Terrasse, 350 € inkl. NK. **Telefon 01 77 / 1 85 73 52**

## Stellenangebote

**Inform Remscheid** sucht freundliche und flexible Servicekraft (m/w) auch für unseren Kidsclub zur Verstärkung des Teams auf 450,- Euro-Basis. **Telefon 58 94 20** InForm

## Verschiedenes

**Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55**

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

**Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 57 / 54 66 84 49, www.ferienhaus-carolinensiel.info**

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 / 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)**

**Auto wegen Krankheit zu verkaufen!** Audi 80, Bj. 90, hell metallic, Automatik, TÜV bis 11 / 2017, M & S- Reifen, Werkstatt gepflegt, fahrbereit, Preis: Fast geschenkt! **Telefon 6 33 27**

**Doppelgarage mit Strom zu vermieten. Telefon 6 91 81 14**

## Nachhilfe

**Ma, De, Engl, Franz. 6,90€/45Min. Kl. 4 - Abi Telefon +49 1 57 / 92 34 04 23**


## LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Anzeiger Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zuschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

### Leserbrief zu Baumfällung

**Fällbeschluss für 130 Bäume ist keine „Formalie“**

Robin Denstorff wollte es den Bezirksvertretern in der BV am 08.02.2017 vermutlich erleichtern dem Beschluss zur Fällung von zunächst rund 130 Bäumen zu Gunsten des Outlet Centers zuzustimmen, indem die angebliche Unwichtigkeit des Beschlusses betonte, es handele sich bei dem Beschluss ohnehin nur um eine Formalie, so Denstorff sinngemäß.

Tatsache hingegen ist, dass dieser Mehrheitsbeschluss für das weitere Verfahren zur Vorlage bei der Bezirksregierung benötigt wird. Es zeugt schon von einem seltsamen Demokratieverständnis, wenn ein hochrangiges Mitglied der Verwaltung, wie Herr Denstorff es noch ist, Beschlüsse der gewählten Bezirksvertretung nur noch zur billigen „Formsache“ abqualifiziert.

Vielleicht bezog sich der von Denstorff gewählte Begriff der Formalie aber auch auf das vorhersehbare Abstimmverhalten der Mehrheit der Bezirksvertreter, auf deren wenig hinterfragendes Verhalten bei Sitzungen bislang noch immer Verlass war. Sehr positiv hob sich in dieser Sitzung der grüne Bezirksvertreter Rolf Haumann ab, der die geplante Fällaktion als einen „gewissen Kahlschlag“ bezeichnete und entsprechend die Beschlussvorlage zur Fällung der 130 Bäume ablehnte. Damit hat zumindest ein grüner Funktionsträger bewiesen, dass er zu den ursprünglichen grünen Grundwerten der Partei steht. Dieser Mut ist umso höher zu bewerten, da die gesamte Führungsspitze der Grünen Partei zu Remscheid sich bis heute rühmt, dass die Idee der Outlet Ansiedlung in Lennep ursprünglich von ihnen stammt. Es bleibt zu hoffen, dass die grüne Basis das Abstimmverhalten ihres Lenneper Bezirksvertreters als Startschuss zur Umkehr zu einer wirklich grünen Politik begreift und sich endlich von ihrem irrlichternden Führungstrio verabschiedet.

*Peter Lange, Remscheid*

### Leserbrief zu „Mehr Farbe fürs Rathaus“

Auf der Fassade unseres Rathauses finden sich sehr schöne Dekore, die beim Anstrich überstrichen worden sind. So ist etwa das Lüttringhauer Stadtwappen über dem Eingang nur bei genauem Hinsehen zu erkennen. Wer es nicht weiß, dem fällt es gar nicht auf. Sollte man nicht einmal darüber nachdenken, das Wappen durch einen farbgetreuen Anstrich sichtbar zu machen? Ich denke, dass dies das Bild des Rathauses aufwerten würde.

*Gert Schulte, Lüttringhausen*

Foto: LA/LiB Archiv


## BERGISCHER FIRMENBLICK

### Auto

**Auto-Service Poniewaz oHG**
**Kfz.-Meisterbetrieb**
Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/781480 oder 558 38
E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de
Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

### Autopflege

**KFZ-CENTER A. Schmidt**
Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
**Telefon 0 21 91 / 66 31 32**

### Balkonsanierung

Dachdeckermeister
Klempnermeister
Energieberater
Paul Ruthenberg GmbH
**Telefon 02191/95680**
**www.ruthenberg.de**

### Bauelemente

bauelemente kirchhoff
türen - tore - fenster - antriebe
Telefon: 02191/4601764
Mobil: 0151/22310099
Fax: 02191/4602649
E-Mail: kibau2016@web.de

### Bekleidung

SCHÖNE %
NUR KURZE ZEIT!
Damenausstatter · Herrenausstatter
Rüggeberg
Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel: 02191/62669

### Computer

**Gotzmann Computer**
**Reparatur von PCs und Notebooks**
Kölner Straße 71 I 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

**Computer Kuna**
Hardware
Software
Schulungen
Reparatur
Service
**DSL- und PC-Service**
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54
www.computer-kuna.de

### Fenster / Türen / Tore

**meyertore**
VERTRIEB MONTAGE I SERVICE
- Garagentore - Haustüren
- Roll- und Schnelllauftore
- Feuerschutztore und- türen
- Montage - Service - Wartung

Rüdiger Meyer . Am Stall 11 . 42369 Wuppertal
Tel. 02 02.3 17 29 22 . info@meyertore.de
www.meyertore.de

### Gebäudereinigung

**Ihr Fensterputzer für Privathaushalte und Firmen**
in Lennep, Lüttringhausen und Umgebung
HAT NOCH TERMINE FREI!
**L. P. Gebäudereinigung**
Kreuzbergstraße 37, Lüttringhausen
**02191/4698864**
**01577/1820700**

### Gesundheit

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de
**KIESER TRAINING**
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

### Immobilien

**Büroräume**
verschiedene Größen
Gertenbachstraße 35
**mit PKW Stellplatz**
**Prang**
**Tel. 02 02 / 9 46 47 67 11**

### Möbel

**Bei uns für Sie:**
sompex design for life
MÖBEL Kotthaus
Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93
www.moebelkotthaus.de

### Reisebüro

**Unsere persönliche Empfehlung Zypern**
z.B. 7 Tage im April, HP, Direktflug ab DUS, Hotel Constantinou Bros Athena Beach 4*
*ab 660,- Euro p.P.*
oder das Erwachsenenhotel Constantinou Bros Athena Royal Beach 4*
*ab 785,- Euro p.P.*
Reisebüro Brüning GmbH
(02191) 60071
Kölner Str. 31 - RS-Lennep
www.reisebuero-bruening.de

### Schrotthandel

**TAMM GMBH**
**Schrott - Metalle**
**Container für Schutt und Müll**
Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

### Umzug

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
**BREER GmbH**
Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung
Möbelaußenaufzug
☎ (02191) 927282

### Zeitung

Lüttringhauser Anzeiger · Lennep im Blick
**Immer wöchentlich und total lokal!**
Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
**Telefon:** 02191/50663
www.luettringhauser-anzeiger.de

Anzeigenannahme
unter Telelefon 5 06 63
oder per E-Mail unter
info@luettringhauser-anzeiger.de.



## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**
Heimatbund Lüttringhausen e.V.,
Gertenbachstraße 20 · 42899 Remscheid
oder
Postfach 12 03 14 · 42873 Remscheid
**Telefon:** 02191/50663 · **Fax:** 54598

**E-Mail:** info@luettringhauser-anzeiger.de
**Internet:** www.luettringhauser-anzeiger.de
**Geschäftsstelle und Redaktion:**
Stefanie Bona, Telefon 50663
**Anzeigenberatung:** Rosemarie Emde, Telefon 564246 oder 0177/5548641

**Gestaltung:** Jasmin Holten, Telefon 50663
**Rechnungswesen/Verwaltung:**
Andrea Schorrig, Telefon 50663
Gabriele Sander, Telefon 50663
**Druck:** Funke Druck GmbH
**Gesamtauflage:** 22.500

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr für die Richtigkeit. Bezugspreis 59,81 € inkl. Mwst. jährlich bei Postzustellung. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 51, ab 1. September 2016.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.

**Die nächste Ausgabe des Lüttringhauser Anzeiger mit Lennep im Blick erscheint am Donnerstag, 23. Februar 2017**

# Neueinstieg bei Ruthenberg

Dachdeckermeister Jörn Johannsen verstärkt die Geschäftsführung beim Lüttringhauser Traditionsbetrieb.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Dachdeckermeister Jörn Johannsen steigt ins Familienunternehmen Paul Ruthenberg ein. Seit Beginn des Jahres ist der 51-Jährige, neben den Inhaber-Geschwistern Christoph und Ursula Ruthenberg Teil der dreiköpfigen Geschäftsführung. Er folgt auf Bernhard Ruthenberg (63), der im vergangenen Jahr in Rente ging. Johannsen soll die Führung des Betriebs in Zukunft sicherstellen.

**„Eigengewächs" kehrt zurück**

Viele Gerüchte kamen in den letzten Wochen auf, als Jörn Johannsen noch mit seinem eigenen Firmenwagen für die Firma Ruthenberg im Außendienst fuhr. Der Dachdeckermeister führte bis vor einigen Monaten noch seinen eigenen Handwerksbetrieb. Diesen hat er zu Beginn des Jahres aufgegeben, um bei Ruthenbergs einzusteigen. Von Verkauf und Übernahme sei die Rede gewesen, doch an diesen Aussagen sei nichts dran, versichern die Inhaber. „Bei uns ändert sich nichts", betont Diplom-Ingenieurin Ursula Ruthenberg-Friedrichsen. „Unsere Kunden können sich wie gewohnt auf uns verlassen." Der Zuwachs sei schlichtweg nötig geworden, als ihr älterer Bruder Bernhard im vergangenen Jahr das Unternehmen altersbedingt verließ. „Wir brauchten dringend einen weiteren Geschäftsführer, auch im Hinblick auf die Zukunft", erklärt sie. Als 2005 ihr Vater, Senior-Chef Paul Ruthenberg, der das Unternehmen von Remscheid nach Lüttringhausen verlagerte, verstarb, übernahmen die drei Geschwister, Bernhard, Christoph und Ursula die Geschäftsführung in der dritten Generation. Vier Mitarbeiter sind zurzeit bei ihnen beschäftigt. Die Auftragslage sei gut. Mit dem Ausscheiden des ältesten Bruders, wurde jedoch eine Stelle frei, die familienintern nicht besetzt werden konnte. „Wir haben keinen, der übernehmen würde oder könnte." Daher wurde es nötig, sich schon frühzeitig um einen geeigneten Nachfolger zu kümmern. In Jörn Johannsen scheinen sie den Richtigen dafür gefunden zu haben, pflegt er doch eine lange Freundschaft zum Familienunternehmen. Anfang der 1980er Jahre absolvierte er hier seine Lehre zum Dachdecker, lernte die Familie kennen und verbrachte seine ersten Gesellenjahre in Lüttringhausen.

*Jörn Johannsen (l.), Ursula Ruthenberg-Friedrichsen und Christoph Ruthenberg bilden das Geschäftsführer-Trio.* Foto: Segovia

Nach seiner Meisterprüfung 1999 und kurzweiligen Anstellungen in anderen Firmen wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit. „Zu Ruthenbergs habe ich aber danach immer einen engen Kontakt und eine gute Zusammenarbeit gepflegt", erzählt Johannsen. In Gesprächen fiel der Vorschlag, wieder ein Teil der Ruthenberg-Familie zu werden. „Wir kennen Jörn schon lange, können gut miteinander, er kennt unser Haus, unsere Mitarbeiter und hat sich viele Kenntnisse auch außerhalb des Betriebs erarbeitet", zählt Ruthenberg-Friedrichsen die Vorzüge des neuen Mit-Geschäftsführers auf.

Die Entscheidung, bei Ruthenbergs wieder einzusteigen, kam für Johannsen zudem zu einem günstigen Zeitpunkt: „Ich stand ohnehin vor einer Veränderung." Der Dachdeckermeister wollte sein Unternehmen erweitern und feste Mitarbeiter einstellen. „Für ein anderes Unternehmen hätte ich mein eigenes nicht aufgegeben, aber die lange Verbundenheit hat mir die Entscheidung leichter gemacht." In den kommenden Jahren soll Johannsen in das Unternehmen hineinwachsen und nach Ausscheiden der beiden verbleibenden Geschwister die Nachfolge des Betriebs sichern.

# Quo vadis TTIP?

Beim Jahresempfang der Remscheider Katholiken stand ein weltbewegendes Thema im Fokus.

VON STEFANIE BONA

Der Jahresempfang der Remscheider Katholiken erfreut sich wachsender Beliebtheit. „Ich freue mich, dass Sie so besonders zahlreich gekommen sind", wandte sich Dekanatsratsvorsitzender Dr. Erwin Bürgel erfreut an die große Gästeschar, die sich in der letzten Woche im Gemeindehaus von St. Joseph in Remscheid einfand.

**Ausgewogener Vortrag**

Repräsentanten der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden kommen ohnehin gerne, um sich bei dieser Gelegenheit auszutauschen. Doch auch Vertreter von Politik und weiteren gesellschaftlichen Gruppierungen kamen miteinander ins Gespräch. Gastrednerin bei dem von Liedermacher Donatus Weinert musikalisch gestalteten Empfang war Professorin Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer vom Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre an der Theologischen Fakultät an der Universität Freiburg im Breisgau.

Ihr strukturierter, anspruchsvoller und doch für den Laien verständlicher Vortrag widmete sich dem internationalen Freihandel und hierbei besonders dem geplanten und kontrovers diskutierten Transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP zwischen Europa und den USA. Dass das Vorhaben nach dem Machtwechsel in den Vereinigten Staaten nun erst einmal „auf Eis liegt", sei mit Blick auf Präsident Donald Trump als erklärtem Freihandelsgegner folgerichtig.

Das TTIP-Anliegen, den transatlantischen Handel zu liberalisieren und neue Wachstumsimpulse für die Wirtschaft zu setzen, sei hochkomplex. „Zwei völlig unterschiedliche Denkweisen wirtschaftlichen Handels stoßen aufeinander", erklärte die Referentin. Auf der einen Seite stehe die soziale Marktwirtschaft mit dem Fokus auf Mitbestimmung und Konsens, auf der anderen das neo-kapitalistische Modell des kurzfristigen Gewinns. „Steuerung und ein Ordnungsrahmen sind wichtig, auch um wirtschaftlich schwächere Partner zu schützen. Denn vermutlich werde es durch TTIP zu einer Verschiebung der Handelsströme kommen. „Der Blick auf die, die nicht beteiligt sind, darf nicht verloren gehen. Ein solches Abkommen muss auch den Armen und Schwachen Perspektiven eröffnen." Die Expertin referierte sachlich, ausgewogen und differenziert und brachte neue Einblicke in ein wichtiges Thema.

*Dekanatsratsvorsitzender Dr. Erwin Bürgel stieß mit seiner Einladung auf große Resonanz.* Foto: Moll

# „Die Bibel hilft uns weiter"

Auf Einladung der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen erklärte Werner Gitt den Ursprung.

VON ELISABETH ERBE

Woher kommt der Mensch und warum ist die Evolution nur eine Theorie? Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in Lüttringhausen lud für diese Fragen den promovierten Ingenieur Werner Gitt ein, der am vergangenen Wochenende an drei Tagen referierte. Die Resonanz war groß, kein Stuhl blieb im Gemeindehaus an der Schulstraße 21B unbesetzt.

**Hat es die Evolution gegeben?**

Gitt, Mitglied der Braunschweiger Friedenskirche, vertritt die Ansicht, dass ein zufällig entstandenes Leben nicht möglich ist. „Die Evolution verletzt das Naturgesetz", begann er seinen Vortrag. Gitt sieht neben der Materie und der Energie die „Information" als dritte grundlegende Größe aller technischen und biologischen Prozesse. Diese wiederum unterschied er als materielle (Energie, Kraft, Impuls, Viskosität) und nicht-materielle Größe (Information, Intelligenz, Bewusstsein, Wille). Die stärkste Argumentation in der Wissenschaft ist immer dann gegeben, wenn man Naturgesetze anwenden kann. Per Zufall kann keine Information entstehen, sie benötigt immer einen „Sender". Das Gehirn ist nicht die Quelle der Information, „denn das ist Materie, sie kann die Information nur speichern, nicht erzeugen". Somit schloss Gitt den Prozess der Evolution aus, „die angeblich per Zufall entstanden ist." Gitt veranschaulichte seine These mit Hilfe vieler Beispiele. „In einem Programm ist eine Information gespeichert. Wenn man diese Information löscht, wiegt das Programm weniger?", fragt er die Gäste, die entschieden die Hand hoben und „nein" antworteten. „Richtig, die Information ist massenlos, benötigt aber ein materielles Medium (Mensch, Computer, Buch), um gespeichert zu werden", sagte Gitt. Die „Information", die Gitt auf fünf Ebenen beschrieb, könne zurückverfolgt werden bis zu einer „intelligenten Quelle". Auch hier verdeutlichte der Referent mit Beispielen seine These. „Das Radio ist nicht die Quelle der Information. Am Ende der Kette steht die Autorin bzw. der Autor", sagte Gitt. Schlussfolgerung des Abends war, dass die Information im Leben einen Sender hat, der eine nicht-materielle Komponente haben muss. Und weil der Mensch viele Informationen speichern kann, muss er auch eine nicht-materielle Komponente haben (Geist, Seele). „Mit Hilfe der Naturwissenschaft können wir aber nicht herausfinden, wer der Sender/Schöpfer ist. Da stoßen wir an unsere Grenzen. Aber hier hilft uns die Bibel weiter."

*Prof. a.D. Dr.-Ing. Werner Gitt widerspricht der Evolutionstheorie* Foto: Erbe

Dachdeckermeister
Klempnermeister
Energieberater
Paul Ruthenberg GmbH
Telefon 0 21 91 / 9 56 80
www.ruthenberg.de

Planung · Beratung · Ausführung
Haus-Installationen - Industrieanlagen
SAT-Kabelanlagen · EDV-Vernetzungen
E-Check für Industrie und Privat
Elektrotechnik Frank Breest
MEISTERBETRIEB
Inh. Frank Breest
Farrenbracken 9 · 42855 Remscheid · Telefon: 0 21 91 / 4 60 71 23
Handy: 01 70 / 2 33 04 65 · E-Mail: elektro-breest@t-online.de

KANZLEI KIM MORRIS KEIL
RECHT IM BERGISCHEN LAND
Kölner Straße 60 – 62 (Alte Polizeiwache)
42897 Remscheid – Telefon 0 21 91 - 4 61 92 51
WWW.RECHT-IM-BERGISCHEN-LAND.DE

Exklusives für den Hund
www.Olivers-Versand.com
Leinen, Kuschelkisssen, Näpfe, Spielzeug,
Bekleidung, Pflegeprodukte,
Fan- und Geschenkartikel
Dreherstraße 20
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg
Parkplätze vorhanden
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung Telefon 0 21 91/ 69 42 72

ROLLADEN
REINERTZ
Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur
Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (0 21 91) 5 89 49 38 oder (02 02) 71 12 63

facebook
Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick:
Besuchen Sie uns auf Facebook!

Roland RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

RS-FUNKMIETWAGEN
Tel. 696 83 90
Personenbeförderung
Wir bieten:
• allgemeine Fahrten
• Flughafentransfer zum Festpreis,
• Dialyse-, Bestrahlung-, Krankenfahrten alle Kassen

TRAINING UND THERAPIE
BEZIEHUNGSARBEIT MENSCH & HUND
HUNDESCHULE AM TIERHEIM REMSCHEID
Samstags von 15 bis 16 Uhr findet wieder die Welpenschule statt. Die Welpen lernen abgesehen vom Sozialverhalten über das Spiel z.B. den Rückruf und das Laufen an der Leine.
Von 16 - 17 Uhr lernen Hunde jeglichen Alters die alltäglichen Dinge des Miteinanders. Für jagende Hunde und Hunde mit Unsicherheiten können Einzelstunden vereinbart werden.
Wanderungen sind für den 20. Mai geplant.
Und ein Seminar zur Ersten Hilfe am Hund wird im Juni stattfinden.
Anmeldung und Infos gerne unter
carmen.grasskamp@t-online.de, Telefon: 0 21 95 / 9 27 40 00 oder 01 72 / 5 14 60 32

# Quer durch Kästner

## Angela Heise und Ulla Wilberg erfreuten ihr Publikum mit schöner Literatur und viel Hintergrundinformation.

VON SABINE NABER

Der Kulturkreis im Heimatbund Lüttringhausen bereichert das Kulturleben vor Ort seit vielen Jahren. Hatten sich bisher Hagen Feldsieper und Michael Hefendahl hier engagiert, ist jetzt Angela Heise in ihre Fußstapfen getreten. Sie lud in der vergangenen Woche gemeinsam mit Ulla Wilberg zu einem Literaturabend ein, bei dem sich alles um Erich Kästner drehte.

**Kästners Texte wirken nach**

„Quer durch Kästner. Aber auch ein bisschen strukturiert", beschrieb Angela Heise den Verlauf des Abends. Nach dem Einstieg mit dem Gedicht „Sozusagen in der Fremde", in dem Kästner beschreibt, wie einsam er sich „in der großen Stadt Berlin, in der er an einem kleinen Tisch saß," fühlte, ließ Heise ihren Ehemann Holger hinter einem Paravent aus Kästners Leben erzählen. Beispielsweise, dass er 1899 in Dresden geboren wurde, 1917 noch als Schüler Soldat werden musste, „obwohl ich noch zwei Jahre hätte zur Schule gehen sollen." Mit einem Herzschaden sei er aus dem Krieg zurückgekehrt: „Meine Eltern mussten ihren 19-jährigen Sohn die Treppe hinauf schieben." Später kam Hitler an die Macht und Goebbels habe seine Bücher verbrannt - zwölf Jahre Schreibverbot.

Heise und Wilberg – beide nennen sich Sprecherinnen und Vorleserinnen – haben diesen Abend wunderbar gestaltet. Sie zitierten abwechselnd ihre Lieblingsgedichte Kästners und erzählten zwischendurch etwas Interessantes aus seinem Leben. „Wie wäre es, wenn es einen 13. Monat gäbe - Wie sähe er aus, der 13. unter den Zwölfen?", heißt es bei Kästner. Er schildert auch die „Sogenannten Klassefrauen" oder „Die Heimkehr des verlorenen Sohnes", die viel über Kästners enges Verhältnis zu seiner Mutter aussagt.

„Kästners Texte wirken nach", zeigte sich Angela Heise überzeugt und bezog ihr Publikum immer wieder mit ein. „Wenn ich das Wort Frauen sage, dann stehen bitte alle Frauen auf, verschränken die Arme und sagen laut „nein", wünschte sie sich, bevor sie Kästners Gedicht

*Angela Heise ist neue Vorsitzende des Kulturkreises im Heimatbund Lüttringhausen.* Foto: LA/LiB Archiv Moll

„Fantasie von übermorgen" vortrug. Da heißt es in der ersten Strophe: „Und als der nächste Krieg begann, da sagten die Frauen: Nein und schlossen Bruder, Sohn und Mann fest in der Wohnung ein.

Ein Abend, der bei den Gästen bestens ankam und Lust auf weitere Einladungen in dieser Richtung machte. Zur nächsten Veranstaltung im Kulturkreis des Lüttringhauser Heimatbundes heißt es am Donnerstag, 23. März, 19.30 Uhr mit Dr. Manfred Diederichs „Jahresrückblick im Spiegel der Karikaturen". Weiter geht es am 26. März um 17 Uhr mit der „Winterreise" von Franz Schubert. Beide Veranstaltungen finden im Lüttringhauser Rathaus statt.

Gebäudetechnik | Datentechnik | Glasfasertechnik | Solartechnik | Antennentechnik | Sicherheitstechnik
Innovative Konzepte für
ELEKTRO- UND SOLARTECHNIK
Richthofenstr. 54 | 42899 Remscheid | Fon. 02191.46069.23 | info@elektro-sill.de
elektro-sill.de
stefansillgmbh
elektro- und solartechnik

# Musik rund um die Liebe

## Anja und Christoph Spengler gastierten mit ihrem wunderschönen Konzertprogramm in Lüttringhausen.

VON SABINE NABER

Mit einem abwechslungsreichen, beschwingten Programm mit Liedern rund um die Liebe verwöhnten Anja (Gesang) und Christoph Spengler (Keyboard) ihre zahlreichen Zuhörer am Samstagabend im Evangelischen Gemeindehaus am Ludwig-Steil-Platz.

**Spenden für die Orgel**

„Wir freuen uns, dass wir wieder hier sein dürfen", begrüßte Anja Spengler die Gäste und bedankte sich besonders bei Küster Jürgen Kammin, der „den Abend so gut organisiert hat". Das Ehepaar hatte die musikalische Stunde mit „A song for you" überschrieben und die sympathische Sängerin begeisterte durch ihre warme, ausdrucksstarke Stimme. Gut kam es beim Publikum auch an, dass sie zu jedem Lied eine kleine Einführung gab. „Wenn man einen Song verschenkt, dann denkt man vielleicht zuerst an den Geliebten, die Geliebte. Aber man kann ja auch einen guten Freund meinen", erklärte sie und sang „You`ve got a friend in me".

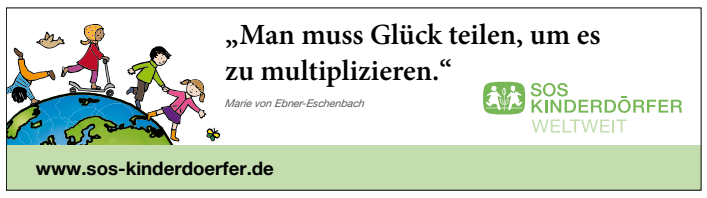
Wunderschön präsentiert das Ehepaar auch das Lied „Hello", in dem es um eine Entschuldigung geht, die zu spät kommt. „Dieser Song ist mir wichtig, weil ich im vergangenen Jahr erlebt habe, dass man nichts verschieben soll, wenn man jemandem etwas sagen will", erklärte Anja Spengler und es klang sehr berührend. Schwungvoll ging es mit „Don`t you worry `bout a Thing" weiter. Spaß machte es auch, beim nicht so oft gehörten Lied „Das große Erwachen" zuzuhören, in dem eine Frau offenherzig schildert, was sie alles tut, um „ihm" zu gefallen. Obwohl sie eigentlich nur möchte, dass er sie mit all ihren Macken liebt.

*„A song for you" mit Anja und Christoph Spengler.* Foto: privat

Es ist ihre wunderschöne Stimme, die den Abend zu etwas Besonderem machte. Aber natürlich auch die phantastische musikalische Begleitung durch ihren Ehemann. Beispielsweise bei Herbert Grönemeyers „Flugzeuge im Bauch" oder dem Lied, das von Menschen erzählt, die im Rampenlicht stehen und sich vielleicht manchmal fragen, ob sie vielleicht nur der Clown sind. „Und zum Schluss singe ich unseren Lieblingssong, der zu Unrecht nie sehr bekannt geworden ist", sagte Anja Spengler und mit „When you look in my Eyes" gelang ein wunderbarer, Abschluss unter einen romantischen Duo-Abend.

„Bleiben Sie noch auf ein Glas Wein bei uns", luden die beiden ihr Publikum ein. Und erklärten, dass sie sich über eine Spende freuen würden. „Die kommt dann zur Hälfte der Orgel zugute", versprach die Sängerin.

Horst Schlüter
SEIT ÜBER 40 JAHREN
KFZ-Meisterbetrieb
KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
● Unfallschäden ● An- und Verkauf
● Klima-Service ● TÜV + AU
Lüttringhauser Straße 103 I RS-Lüttringhausen
☎ 02191/65474




# Helfer in schweren Stunden

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Seit 1905 Kotthaus
Erledigung sämtlicher Beerdigungs-angelegenheiten
Überführungen von und nach auswärts
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

seit 1928
„Das Familienunternehmen mit Herz"
Memento Mori
Beerdigungsinstitut
S. Stemplewski
Inhaber: Bernd-Dieter Netzlaff
Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge
Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

# Friedhöfe reagieren auf Naturtrend

## In Remscheid gibt es Möglichkeiten der naturnahen Bestattung, etwa im Begräbniswald „Im Kempkenholz".

Viele Menschen machen sich bereits zu Lebzeiten Gedanken darüber, wie sie später einmal bestattet werden möchten. Fällt die Wahl auf eine Urnenbestattung auf dem Friedhof, gibt es zwei Möglichkeiten: ein klassisches Urnengrab oder eine immer öfter nachgefragte naturnahe Baumbestattung. „Viele kommunale und konfessionelle Friedhöfe haben auf den zunehmenden Wunsch nach einer naturnahen Bestattung reagiert und bieten diese individuelle Möglichkeit an", erklärt der Geschäftsführer des Bundesverbandes Bestattungsbedarf, Dirk-Uwe Klaas.

*Bestattet in der Natur.* Foto: G. Stoverock

Urnenbestattungen sind sehr stark nachgefragt. Die übliche Bestattungsart ist dabei die Beisetzung auf dem Friedhof – sei es in der Erde oder in über der Erde liegenden, besonders ausstaffierten Grabstellen. Jedoch gestalten viele Friedhöfe mittlerweile auch extra ausgewiesene naturnahe Flächen, die nicht nur die klassischen Urnengräber bieten, sondern auch Baumbestattungen ermöglichen.

In Remscheid ist der Begräbniswald „Im Kempkenholz" eine Möglichkeit für diese Form der Bestattung. Seit Anfang 2015 kann zusätzlich zu den Einzelbäumen der Gemeinschaftsbaum als etwas kostengünstigere Alternative einer naturnahen Bestattung gewählt werden. Auskunft darüber geben die Technischen Betriebe Remscheid (www.tbr-info.de/friedhoefe.html) „Eine solche letzte Ruhestätte verbinden viele Menschen eher mit einem Rückzug in die Natur als dies bei einem klassischen Grab der Fall ist. Entsprechend können sie sich den Platz nahe eines Baumes gut als letzte Ruhestätte vorstellen", sagt Klaas. Schon zu Lebzeiten können sich Menschen einen eigenen Baum aussuchen, an dem die vergängliche Urne eines Tages vergraben werden soll.

„Dies geht je nach Angebot sogar als Paar, unter Freunden oder in der Gemeinschaft mit anderen Verstorbenen", so der Verbandsgeschäftsführer.

# Helfer in schweren Stunden

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

## Individualität ist Trumpf

Künstlerisch veredelte Urnen und Särge sollten die Persönlichkeit des Verstorbenen widerspiegeln.

Individualität ist gefragter denn je. Das gilt mittlerweile längst nicht mehr nur zu Lebzeiten: Auch der Tod soll ansprechend und persönlichkeitsbezogen zelebriert werden. „Jeder Mensch ist ein Individuum. Das gilt in christlicher Hinsicht genauso wie in humanistischer oder rein juristisch gemäß dem Grundgesetz“, sagt der Geschäftsführer des Bundesverbandes Bestattungsbedarf, Dirk-Uwe Klaas, und bekräftigt: „So wie das Haus oder die Kleidung die Persönlichkeit des Menschen widerspiegeln, so sehr sollten auch Sarg oder Urne nach dem Tode zum Temperament des Verstorbenen passen.“

*Die Urnenauswahl lässt viele Möglichkeiten zu.* Foto: G. Stoverock

**Koffer für die letzte Reise**

Sarg ist nicht gleich Sarg, Urne ist nicht gleich Urne. Die Form, das Material, die Verarbeitung und die Oberflächen – diese Faktoren entscheiden über die Wirkung des letzten Auftritts des Verstorbenen. Verpasst man selbst die Gelegenheit, noch zu Lebzeiten alles für den letzten Weg vorzubereiten, tun dies die Hinterbliebenen. Doch manchmal passen dann Sarg oder Urne nicht unbedingt in jeder Hinsicht zum Lebensstil des Familienmitglieds oder Freundes. Besser also, es wird frühzeitig und persönlich entschieden, welcher individuelle Sarg oder welche Urne am besten den eigenen Charakter repräsentiert. Eine klare Optik ohne Schnörkel oder eine verspielte, abwechslungsreiche Formgebung; ein einheitlicher, unauffälliger Farbton oder ein bunter Hingucker mit künstlerischer Note, attraktive Naturmaterialien oder eher konservative Materialmischungen, High-End mit edlen Features oder doch eher die zweckmäßig verarbeitete Variante – die Möglichkeiten sind so mannigfaltig wie das Leben selbst. Dazu kommt mitunter ein persönlicher Gestaltungswunsch, sei es noch zu Lebzeiten durch einen selbst oder später durch die Angehörigen: Es ist heute möglich, dass Särge und Urnen mit eigenen Fotos oder mit anderen Motiven genau nach den eigenen Vorstellungen gestaltet werden. Eine gängige Methode, die besonders häufig bei Urnen verwendet wird, ist das „Airbrushen“ von Motiven. Inzwischen gibt es aber auch die Möglichkeit, Särge und Urnen komplett fototechnisch zu bedrucken. „Was häufig fehlt, ist einfach der Anstoß oder der Mut, über diese Dinge nachzudenken. Dabei ist das genauso normal und hilfreich wie die spielerische Frage, was man in seinen Koffer für die letzte Reise packen würde“, bekräftigt Klaas. Ist der Entschluss gefasst, sich der Auswahl und Gestaltung des Sarges oder der passenden Urne noch zu Lebzeiten zu stellen, gibt der Bestatter einen guten Überblick über die zahlreichen verfügbaren Möglichkeiten. „Außerdem hilft er auch gerne bei allen weiteren Fragen rund um die letzte Reise im Leben eines Menschen – auch lange bevor er diese antritt“, sagt Klaas.

**BESTATTUNGEN BEELE**
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Tel. 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55


## Musikauswahl bei der Trauerfeier

Die richtigen Klänge können beruhigen und Hoffnung geben.
Auch auf den richtigen Zeitpunkt sollte geachtet werden.

Eine Trauerfeier ganz ohne Musik ist kaum vorstellbar. Doch die passende Musik auszusuchen und sie richtig einzuplanen, ist oft nicht einfach. „Die musikalische Untermalung einer Trauerfeier sollte immer zur Persönlichkeit des Verstorbenen passen.

Für den älteren Klassikliebhaber eignet sich Popmusik wenig und auch auf den Zeitpunkt der musikalischen Darbietung während der Feier muss geachtet werden“, sagt der Geschäftsführer des Bundesverbandes Bestattungsbedarf, Dirk-Uwe Klaas.

Musik bei der Trauerfeier beruhigt, lässt die Gedanken schweifen und schafft eine intensive Verbindung der Trauergemeinde untereinander und zum Verstorbenen. Umso wichtiger ist es, dass die Musik ein Stückweit das Leben des geliebten Menschen, der das irdische Dasein hinter sich gelassen hat, widerspiegelt. „Das kann leichte, melodiöse Musik genauso sein, wie ergreifende, besinnliche Musik – Klänge können den Menschen berühren und ihm Hoffnung geben“, so Klaas.

Doch wann ist der richtige Zeitpunkt für welche Musik? „Dafür lässt sich eine einfache Regel aufstellen: Ein Instrumentalstück ist für die Einleitung der Trauerfeier, für das Ende einer Ansprache und für den Auszug der Trauergemeinde aus der Trauerhalle oder dem Gotteshaus am besten geeignet. Ein Lied hingegen sollte dann gespielt und gesungen werden, wenn es im Kontext einer Ansprache um die Person des Verstorbenen geht“, erklärt Klaas.

Dabei sei es von positiver Wirkung, wenn der Text des Liedes in irgendeiner Form die Art oder das Leben des Familienmitglieds oder Freundes widerspiegle. „Auch kann es ein Lied sein, dass von der Trauergemeinde gemeinsam gesungen wird, um des Verstorbenen zu gedenken“, so der Verbandsgeschäftsführer. Eine weitere Frage ist – neben der Musikauswahl an sich – ebenfalls im Vorfeld der Trauerfeier zu klären, und zwar, ob die Trauermusik mit einem echten Instrument gespielt werden soll oder ob die Musik von einer CD oder vom Smartphone erklingt.

„Eine Orgel, ein Harmonium oder ein Keyboard findet sich für gewöhnlich in jeder Kirche und in den meisten Trauerhallen. Aber auch andere Instrumente können zum Einsatz kommen – live gespielte Musik bei einer Trauerfeier ist eine lange gehegte Tradition“, bekräftigt Klaas. Doch auch für das Abspielen von Musik aus einer Anlage könne es gute Gründe geben. Dies gelte zum Beispiel dann, wenn ein epochales Werk mit großem Orchester oder die Musik einer Band dargeboten werden oder wenn ein Lieblingslied des Verstorbenen – sei es nun ein internationaler Hit oder ein deutschsprachiger Popsong – die Trauerfeier individuell prägen soll.

*Musik gehört zur Trauer einfach dazu.* Foto: G. Stoverock


BESTATTUNGEN
**PAUL HORN**
Inh.: Ralph Sondermann

**Stammhaus**
Elsternstraße 8 · 42281 Wuppertal · Telefon 02 02 / 500 631
Partner des Bergischen Krematoriums

**Filiale NEU**
Grünental 3 · 42399 Wuppertal · Mobil 01 72 / 2 158 400
Partner des Bergischen Krematoriums

**In Ihrer Trauer sind wir für Sie da.**
**Ihre Hilfe im Trauerfall. Tag und Nacht.**

www.bestattungen-horn.de · E-Mail: horn.bestattungen@t-online.de
ERD- FEUER- UND SEE-BESTATTUNGEN
VORSORGE STERBEGELDVERSICHERUNG

*Seit über 80 Jahren*
Bestattungshaus BERNS
Bestattungen - Überführungen im In- und Ausland - Rat und Hilfe in allen Sterbefällen

Garschager Straße 2
42899 Remscheid-Lüttringhausen

**TAG und NACHT**
Telefon (02 19 1) 5 01 07 - Telefax (02 19 1) 56 43 01

# Lydia wird „90“

**am 22. Februar 2017**

Ach wie schnell vergeht die Zeit
und nun ist es bald so weit,
die 90 steht vor Deiner Tür
und darum gratulieren wir.

Wir hoffen, dass noch lange Zeit
es nur bei den Wehwehchen bleibt.
Gesundheit, Glück und Gottes Segen
auf allen Deinen weiteren Wegen,
dies wünschen alle Deine Blagen
und dass wir Dich noch lange haben.

Renate, Michael,
Gundula + Andreas,
Lydia-Johanna, Karl-Eric,
Justus-Samuel, Iris + Peter
und aus diesem Grund
auch Schwester Ingrid
und Diesel, der Hund

## Termine Fortsetzung von Seite 2

### Mittwoch, 22. Februar

***• 14 Uhr, Stiftung Tannenhof, Brüderhaus (Raum 2), Remscheider Straße 76***
**Stadtteilkonferenz**
(nm) Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der geplante Bau des Christlichen Hospizes Bergisch Land, das Seifenkistenrennen Großhülsberg und die Vorstellung des Aktionskreises Gertenbachstraße. Für die nächsten Konferenzen am 28. Juni, 27. September und 29. November werden Räumlichkeiten für etwa 30 bis 40 Personen gesucht. Kontakt unter 95 32 47.

### Sonntag, 26. Februar

***• 11.15 Uhr, Gemeindezentrum Hasenberg, Höhenweg 2-4***
**Von der (Narren-)Freiheit eines Christenmenschen**
(red) Die Familienkirche der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep lädt zum Karnevalsgottesdienst für Groß und Klein, mit und ohne Verkleidung ein. Sonntag,

***• 17 Uhr, Kirche Heilig-Kreuz, Richard-Pick-Straße 7***
**Orgelkonzert mit Grinsipal, Witzflöte & Co**
(red) Bereits zum elften Mal lädt Kantor Peter Bonzelet zum Orgelkonzert der anderen Art ein, in der die Zuhörer mitklatschen, mitschunkeln und kostümiert erscheinen dürfen. In diesem Jahr steht neben dem Narhalla-Marsch, der Amboss-Polka und Werken wie „Herr Mozart macht eine Schlittenfahrt“ natürlich auch wieder kölsche Literatur auf dem Programm. Mit dabei sind die Trompeter Marc und Sebastian Brüninghaus. Der Eintritt ist frei.

### 27. Februar

***• ab 11.11 Uhr, AWO-Stadtteil-Treff, Mollplatz 3***
**Rosenmontag bei der AWO**
(red) Der Ortsverein Lennep-Lüttringhausen der Arbeiterwohlfahrt lädt zur Karnevalsfeier in den Stadtteiltreff ein. Neben den Klassikern wie Bockwurst und Kartoffelsalat wird es frische Waffeln geben – alles zu moderaten Preisen. Eintritt wird keiner genommen, dafür gilt Verkleidungspflicht. Anmeldung unter Telefon 66 26 26 oder unter Anmeldung@AWO-Lennep-Luettringhausen.de.

### Mittwoch, 1. März

***• 19 Uhr, Restaurant Kromberg, Kreuzbergstraße 24***
**Politischer Aschermittwoch der CDU Lüttringhausen**
(red) Zu Gast als Referent ist Dietmar Volk, kaufmännischer Direktor der Evangelischen Stiftung Tannenhof. Er wird über seine Arbeit berichten. Um Anmeldung unter Telefon 9 33 35 60 wird gebeten.

## Termine

### Freitag, 3. März

***• 19.30 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13***
**Obstbaumschnittkurs**
(nm) In dem mehrteiligen Seminar mit Obstbaum-Praktiker Detlef Regulski werden wichtige Hilfestellungen, geeignete Werkzeuge und unterschiedliche Schnittmethoden erläutert. Der Kurs startet mit einem theoretischen Teil.
Am 4. und 11. März folgt die Praxis des Altbaumschnitts. Der dreiteilige Kurs kostet 33 Euro. Möglich ist es auch, einzelne Kurse zu besuchen. Jeder einzelne Seminarteil kostet dann jeweils 12 Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 84 07 34 oder per E-Mail info@natur-schule-grund.de.

### Samstag, 11. März

***• 9 bis 12 Uhr, FeG Lennep, Wallstraße 26***
**Kindersachenbörse**
(red) Insgesamt 100 Verkäufer können teilnehmen. Jeder erhält 40 Etiketten, die er mit seiner Kennnummer, der Größe und einem Preis beschriften soll. Die Waren werden nach Größe oder Thema auf die Tische im Gemeindehaus sortiert. Anmeldung am ***Freitag, 24. Februar, ab 18 Uhr*** nur per E-Mail an feg-remscheid-lennep@web.de). Etikettenausgabe ist am 1. März von 9 bis 10 Uhr und von 18 bis 19 Uhr. Das Startgeld beträgt 3 Euro.

## Trauer um Margot Müller-Alm

(ev) Am 12. Februar 2017 verstarb die bekannte Lüttringhauser Mitbürgerin Margot Müller-Alm nach schwerer Krankheit. Durch ihr Leben zog sich die Musik und der Gesang wie ein roter Faden. Nach ihrem Studium im Fach Klavier folgte eine Ausbildung als Musikpädagogin, die sie befähigte, Chöre musikalisch zu leiten. Über viele Jahre gehörte sie als Pianistin zum Stamm des über die Grenzen unseres Landes bekannten Gus-Anton-Kammerchores. Sie war Wegbegleiterin bei Konzerten im In- und Ausland sowie etlichen Schallplatten- und CD-Aufnahmen. Als Dirigentin war sie natürlich der Chormusik in besonderem Maße verpflichtet. Unvergessen bleiben 15 Jahre als musikalische Leiterin des MGV Klausen. Singen in und mit der Gemeinschaft waren für Margot Müller-Alm eine Herzensangelegenheit. Sie leitete den Frauenchor Vohwinkel, MGV Glocke Hackenberg, Bergischen Volkschor Remscheid, Bergischen Frauenchor Grenzwall sowie den Lüttringhauser Männerchor. Mit ihren Chören trat Margot Müller-Alm bei Konzerten in Deutschland und dem europäischen Ausland auf und begeisterte mit unterschiedlichster Chormusik die Besucher. Viele Jahre übernahm sie als Vorstandsmitglied im Chorverband Bergisch Land Remscheid die Aufgaben als Kreischorleiterin. Durch diese vielfältigen Tätigkeiten hat Margot Müller-Alm das Kulturleben in Remscheid bereichert und Menschen mit und durch die Musik begeistert. Nun hat sich ihr Lebenskreis zu früh geschlossen. Das Mitgefühl von Heimatbund Lüttringhausen und Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick gilt in besonderer Weise ihrem Sohn.

*Margot Müller-Alm: Ein Leben für die Musik.* Foto: privat

Die Sänger des Lüttringhauser Männerchores trauern um ihre Dirigentin

# Margot Müller-Alm

die am 12. Februar 2017 im Alter von fast 70 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Im Jahre 2002 übernahm sie die musikalische Leitung des Lüttringhauser Männerchores. Als exzellente Pianistin hatte Margot Müller-Alm die Gabe, sowohl bei den Proben als auch bei öffentlichen Auftritten Dirigat und Klavierbegleitung bestens zu koordinieren. Ihre Liedauswahl fand bei den Sängern und Zuhörern großen Anklang. Mit viel Engagement, pädagogischem Geschick und breitem Fachwissen wusste sie die LMC-Sänger zu überzeugen. Bei allem Erfolg blieb Margot Müller-Alm immer bescheiden und bodenständig. Für all das, was sie dem Chor war und gegeben hat, sind wir sehr dankbar.

Wir werden unserer Dirigentin Margot Müller-Alm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt in besonderem Maße ihrem Sohn Janko.

**Lüttringhauser Männerchor 1855**
**Der Vorstand**

Remscheid, im Februar 2017

Nachruf

Wir trauern mit den Angehörigen um unser Mitglied

# Margot Müller-Alm

Wir werden der Verstorbenen jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

HEIMATBUND LÜTTRINGHAUSEN E.V.

*Jenny Kusemann*

** 28.4.1924*
*† 25.12. 2016*

***Herzlichen Dank***

*sagen wir allen, die unsere liebe Mutter auf ihrem letzten Weg begleitet haben.*
*Für die liebevollen Blumen- und Kartengrüße sowie die tröstenden Worte danken wir ebenso allen von Herzen.*

*Gabriele Cejka und Familie*

*Remscheid, im Februar 2017*

## Sport

# Ausgleich im Derby

Die erste Herren-Handballmannschaft des LTV erzielte gegen den HC Wermelskirchen ein Remis.

**LTV Herren I - HC Wermelskirchen II 22:22 (10:12):** Die Gäste begannen stark und der LTV agierte gerade im Abschluss unkonzentriert. Ein Timeout rüttelte die Lüttringhauser Herren dann wach. Tor um Tor wurde aufgeholt, so dass man mit dem überschaubaren Rückstand von zwei Toren (10:12) in die Pause ging. In der spannenden Schlussphase kam der HCW in der letzten Minute zum Ausgleich. Der vermeintliche Siegtreffer fünf Sekunden vor Schluss fand keine Anerkennung. Bester Lüttringhauser Spieler war der stark formverbesserte Simon Kirchhoff. LTV: Rolf Schneider, Moritz Wenning (beide Tor), Simon Kirchhoff (8), Lars Blicke (5), Leon Welterbach (2), Timo Bartel (2), Lukas Platte (2), Leon Hackländer (1), Silas Tietz (1), Florian Gilsbach (1), Tim Henning Lochter, Nick Kappenstein, Freddy Werdelhoff, Sven Schirrmacher.

**TV Haan II - LTV Damen 19:26 (10:13):** Eine Vielzahl an Großchancen blieb zunächst ungenutzt und in der Abwehr kassierten die LTV'erinnen zu einfache Tore. Einzelne personelle Veränderungen in der Abwehr brachten danach mehr Stabilität. Die Umstellung auf einen 4:2-Angriff mit nun zwei Kreisspielerinnen brachte abschließend eine Reihe an Chancen, die nun genutzt wurden. „In den letzten 15 Minuten setzten meine Damen die Vorgaben überzeugend um und fuhren endlich mal wieder einen Sieg ein, der ein Stück Selbstvertrauen geben soll“, so ein zufriedener Trainer, Michael Richter. LTV: Veronique Wappler (Tor), Jasmin Müller (8/4), Patricia Gebhard (4), Janika Pötschke (4), Marilena Ziert (4), Svenja Wappler (2), Franziska Beulecke (2), Franziska Gau (1), Carolin Krukow (1), Sarah Donner, Anke Görke, Claudia Bornewasser, Caroline Annacker.

**Weitere Ergebnisse:**

| | |
|---|---|
| LTV Herren III – TV Haan: | 18:23 |
| TB Wülfrath – LTV A-Jugend: | 38:21 |
| LTV weibliche B – Bergische Panther II: | 12:21 |
| LTV B-Jugend – Vohwinkel: | 23:32 |
| LTV weibliche C – SG Langenfeld: | 30:11 |
| Ohligser TV – LTV männl. C: | 31:21 |
| LTV D-Jugend – Bergischer HC II: | 16:10 |
| TSV Aufderhöhe – LTV E-Jugend: | 15:17 |

# Victoria chancenlos

Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball: Victoria Blaffertsberg stellte sich starken Gegnern.

*Die Blaffersberger bei der DM in Bad Bramstedt.* Foto: privat

(greu) Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte qualifizierten sich die Kicker von Victoria Blaffertsberg für die Deutschen Hallenmeisterschaften in Bad Bramstedt und maßen sich am vergangenen Wochenende mit den besten Hallenteams aus ganz Deutschland. Die Auslosung bescherte den Blaffertsbergern schwierige Gegner. Das erste Spiel gegen die Mannschaft der Stadtwerke Norderstedt ging mit 1:4 verloren. Auch das Großkraftwerk Mannheim war für die Blaffertsberger eine Nummer zu groß und somit kassierte man mit 0:3 die zweite Niederlage im Turnier. Auf der am Abend stattfindenden „Players Night“ war aber dennoch Optimismus und Zuversicht zu spüren, würde doch voraussichtlich ein Sieg am zweiten Tag reichen, um eine Chance auf das Achtelfinale zu haben. Bereits um 9:15 Uhr traf man dann am Samstag auf den amtierenden Deutschen Meister ZF Saarbrücken. Ein einseitiges Spiel ging mit 0:4 verloren. Im nächsten Spiel gegen den Vorjahresfinalisten Rudolph Logistik war dann die Sensation möglich, spielte man doch über weite Strecken auf ein Tor. Aber selbst zwei 2-Minuten Strafen des Gegners konnten die Blaffertsberger nicht zum Führungstreffer nutzen und so kam es, wie es kommen musste, der Gegner erzielte kurz vor Ende der Partie den 1:0 Siegtreffer. Somit war das Ausscheiden der Victoria nach der Vorrunde besiegelt.

## Sport kompakt

**SG Blume II: Großer Schritt Richtung Klassenerhalt**
(greu) Auch die zweite Mannschaft der SG Blume II macht in der Stadtliga auf sich aufmerksam. In der vergangenen Woche siegten die Tischtennisspieler um Kevin Lengsholz bei der BSG WSW mit 8:4. Damit setzt sich Blume II im Mittelfeld der Tabelle fest. Ein großer Schritt Richtung Klassenerhalt. An der Platte standen Gunnar Grosse Meininghaus, Phil Karthaus, Kevin Lengsholz und Albrecht Franz. Das nächste Spiel der Blume-Reserve ist am 21. Februar in der Sporthalle Pestalozzistraße gegen die BSG Sparkasse. Das Hinspiel gewann Blume II mit 8:1-Spielen.

**FCR gewinnt Testspiel**
(greu) Der Bezirksligist FC Remscheid gewann am Sonntag ein Testspiel beim A-Ligisten Ayyildiz Remscheid mit 2:0-Toren. Die Tore für den FCR erzielten Rückkehrer Aleksandar Stanojevics, dessen Knie schmerzfrei blieb, sowie Spiros Kakos. Bis zum Nachholspiel am kommenden Sonntag beim TV Dabringhausen sieht Trainer Kosanovic noch einiges an Arbeit auf ihn zukommen. Anstoß ist am Sonntag um 15 Uhr am Höferhof in Dabringhausen.

**Trainerwechsel „Opp Linde“**
(greu) Nach dem Björn Joppe seinen Abschied als Trainer beim SV Jägerhaus Linde zum Saisonende bekannt gegeben hatte, folgte nun die sofortige Trennung. Wie der Bezirksligist bekannt gab im beiderseitigen Einverständnis. Mit Ünsal Bayzit (26 Spiele in der zweiten Bundesliga für Fortuna Köln) wurde auch direkt ein Nachfolger präsentiert. Bayzit war bis 2015 Co-Trainer beim Wuppertaler SV. Das vorrangige Ziel für Bayzit ist der Klassenerhalt.

## LTV-Handball

**Am kommenden Sonntag spielen in der Sporthalle Lüttringhausen:**
9 Uhr: LTV D-Jugend – Bergischer HC
10 Uhr: LTV-A-Jugend – Ohligser TV
11.30 Uhr: LTV C-Jugend – WMTV Solingen
**Auswärts spielen:**
**Am Samstag:**
14.45 Uhr: WMTV Solingen – LTV weibl. C (Solingen, Vogelsang)
18 Uhr: Rade/Herbeck II – LTV Damen (Rade, Hermannstr.)
18.45 Uhr: WMTV Solingen – LTV weibl. C (Solingen Vogelsang)
**Am Sonntag:**
12.45 Uhr: HSV Wuppertal – LTV B-Jugend (Wuppertal, Kothen)
14.45 Uhr: WMTV Solingen III – LTV Herren II (SG, Klingenhalle)
16.15 Uhr: VFL Solingen – LTV Herren I (SG, Börkh. S. Halle)